Travel South USA

All Y'all Are Welcome



Geschichten, Aromen und Abenteuer des amerikanischen Südens



DIE GASTFREUNDSCHAFT DER SÜDSTAATEN BEGINNT MIT DEM ABFLUG.

MACHEN SIE DIE REISE ZUM TEIL DER DESTINATION.

KEEP CLIMBING

DELTA



Kentucky Music Hall of Fame Museum

Gedanken des Herausgebers

Wer an die Südstaaten der USA denkt, hat sofort eine ganze Bilderwelt vor Augen: Schauplätze der Bürgerrechtsbewegung, Bluesbars, die Great Smoky Mountains, Bourbon, Barbecue und Veranden voller Livemusik. Diese Klischees kommen nicht von ungefähr. Doch wer durch den Süden reist, merkt schnell: Den einen, einheitlichen Süden gibt es gar nicht.

Dieser Reiseführer nimmt Sie mit durch zwölf Staaten, von Alabama und Arkansas bis Virginia und West Virginia. Jeder dieser Staaten hat seine eigene Geschichte. Louisiana und North Carolina könnten unterschiedlicher kaum sein. Zwischen Mississippis Blueserbe und Missouris Literaturgeschichte liegen Welten. South Carolinas Gullah-Geechee-Traditionen wiederum zeigen den Staat von einer ganz anderen Seite. Genau diese Vielfalt macht die Region so faszinierend.

Nehmen wir nur das Barbecue. Jeder Staat pflegt seinen eigenen Stil, schwört auf eine andere Holzsorte und eine besondere Gewürzmischung und verteidigt seine Meinung zur Sauce mit Leidenschaft. Vielleicht genießen Sie Pulled Pork und Brisket, bekommen dann aber plötzlich Lust auf einen Boudin Ball in Louisiana, Springfield Cashew Chicken in Missouri oder doch lieber einen Kentucky Hot Brown.

Ähnlich vielfältig ist die Musik. Delta Blues aus Mississippi, Zydeco aus dem Westen Louisianas, Nashvilles Songwriter-Szene und der Soul aus den Studios von Muscle Shoals in Alabama könnten unterschiedlicher kaum klingen.

Geschichte begegnet Ihnen überall. In Alabama und Tennessee folgen Sie den Spuren führender Bürgerrechtler, in North Carolina erkunden Sie das Erbe der Cherokee und in Virginia die Geschichte amerikanischer Präsidenten. Daneben geht es um indigene Gemeinschaften, Unternehmer und Künstler, deren Einfluss weit über die Region hinausreicht.

Auf einem Roadtrip jubeln Sie in Baton Rouge mit 100.000 Fans bei einem College-Football-Spiel und verstehen endlich, warum Sportfans Tailgating so ernst nehmen. Sie erleben Golfer in North und South Carolina auf der Jagd nach Perfektion oder fahren von einer spektakulären Landschaft zur nächsten: Smokies, Ozarks, Blue Ridge Mountains.

In den zwölf Staaten finden Sie lebendige Kunstszenen, erstklassige Museen und viel Innovationsgeist. In Huntsville entstehen Raketen und Raumfahrzeuge; North Carolina gehört bei Technologie, Forschung und Innovation zur Spitze des Landes.

Ob Sie den Blue Ridge Parkway schon ein Dutzend Mal gefahren sind oder erstmals durch den amerikanischen Süden reisen: Ich hoffe, diese Seiten machen Lust, hinter die bekannten Bilder zu schauen und die vielen Seiten des Südens zu entdecken.

Rashmi Narayan
Redaktionsleitung

Autoren

- Phil Thomas
- Sandra Wickert
- Rashmi Narayan
- Scott Tisson

BILDNACHWEIS: TITELBILD: Mississippi Blues, Mississippi (Photo courtesy of Visit Mississippi)
BILDER ZUR VERFÜGUNG GESTELLT VON: Alabama Tourism Department (AL); Arkansas Tourism (AR); Georgia Department of Economic Development (GA); Kentucky Department of Tourism (KY); Louisiana Office of Tourism (LA); Mississippi Development Authority (MS); Missouri Division of Tourism (MO); Economic Development Partnership of North Carolina (NC); South Carolina Department of Parks, Recreation and Tourism (SC); Tennessee Department of Tourist Development (TN); Virginia Tourism Corporation (VA); West Virginia Department of Tourism (WV); S. 10 (Zoe Rain, Madden Media); S. 15 (Zoe Rain); S. 16 (Madden Media); S. 17 (Tad Denson); S. 26 (Nathan Lambrecht); S. 28 (Candy Rodriguez); S. 40 (Visit Fairfax County Virginia) S. 43 (Raphael Tenschert); S. 44 (Kathryn Shea Duncan); S. 46 (Chris Granger); 49 (Paul Broussard); S. 55 (Eddie Robinson); S. 61 (Matt Ramey, Scott Smallin); S. 62 (Baxter Miller x2)



Willkommen in der Region Travel South der USA

Der amerikanische Süden will erlebt werden: einen unvergesslichen Kilometer nach dem anderen. Die Straßen unserer zwölf Staaten führen zu mehr als 100 Nationalparks und State Parks, fast 300 vom MICHELIN Guide empfohlenen Restaurants, legendären Musikorten, lebendigen Städten, gastfreundlichen Kleinstädten und zu Geschichten, die Amerika und die Welt geprägt haben.

Entdecken Sie die nebelverhangenen Berge der Appalachen und Ozarks, gewundene Flüsse wie den mächtigen Mississippi, uralte Wälder, Sümpfe und Bayous sowie sonnige Küsten am Atlantik und am Golf von Mexiko. Folgen Sie Panoramastraßen zu Orten, an denen hinter jeder Kurve ein neues Abenteuer wartet. Auch kulinarisch gibt es unterwegs viel zu entdecken: beliebte Klassiker am Straßenrand und über Generationen gepflegte Traditionen ebenso wie international gefeierte Restaurants, in denen die Küchenchefs den Ton angeben.

Hier haben Blues, Jazz, Country, Rock, Soul und Bluegrass ihre Wurzeln. Doch das musikalische Erbe des Südens gehört keineswegs nur der Vergangenheit an. Erstklassige Musikerinnen und Musiker bringen es bei unvergesslichen Auftritten immer wieder neu zum Klingen: in renommierten Konzertsälen, intimen Listening Rooms, lebhaften Honky-Tonks, historischen Juke Joints und auf Festivals in der ganzen Region.

Der Travel South USA Global Vacation Planner 2027 lädt Sie ein, die Freiheit der offenen Straße zu genießen und eine Reise zu gestalten, die so individuell ist wie Sie selbst. Vielleicht locken Sie gutes Essen, Abenteuer, Musik oder Geschichte. Oder einfach die Freude daran, zu entdecken, was hinter der nächsten Kurve wartet. Die Möglichkeiten sind grenzenlos.

Eine Region. Unendlich viele Möglichkeiten. Kommen Sie mit Neugier und Appetit. Bleiben Sie eine Weile. An unserem Tisch ist immer ein Platz für Sie frei.

ALL Y'ALL ARE WELCOME!

Mit herzlichen Grüßen,

Rochelle Hicks
Director, Visit Mississippi
Vorstandsvorsitzende von Travel South USA



Ajax Diner, Oxford, MS



26



32



38





46





INHALT

8

Übersichtskarte &
wichtige Flughäfen

10

DIE SÜDSTAATEN

Zwölf Staaten
Ein Süden

26

GESCHICHTE

Die vielen Geschichten des
amerikanischen Südens

32

ROADTRIPS

Jede Meile erzählt
eine Geschichte

38

OUTDOORS

Der Süden von
seiner wilden Seite

46

MUSIK

Wo Amerika
seine Stimme fand

54

GASTRONOMIE

Vom Straßenimbiss
bis zum MICHELIN-Stern

Fotos:

S. 26: Negro Leagues Baseball Museum, Kansas City, Missouri; S. 32: Bodie Island Lighthouse, North Carolina; S. 38: Lake Martin, Louisiana; S. 46: Sun Studios, Memphis, Tennessee; S. 54: Elvie's Restaurant, Jackson, Mississippi

Übersichtskarte



Internationale Flughäfen

- Hartsfield-Jackson Atlanta International Airport (ATL)
- Charlotte Douglas International Airport (CLT)
- Dallas/Ft. Worth International Airport (DFW)
- Kansas City International Airport (MCI)
- Orlando International Airport (MCO)
- Washington Dulles International Airport (IAD)
- George Bush Intercontinental Airport (IAH)
- Chicago O'Hare International Airport (ORD)
- Lambert-St. Louis International Airport (STL)
- Raleigh-Durham International Airport (RDU)
- Nashville International Airport (BNA)
- Memphis International Airport (MEM)
- Louis Armstrong New Orleans International Airport (MSY)
- Cincinnati/Northern Kentucky International Airport (CVG)
- Charleston International Airport (CHS)


Washington Dulles International Airport
Chicago O'Hare International Airport
Cincinnati/ Northern Kentucky International Airport
Wheeling
Morgantown
Harpers Ferry
WEST VIRGINIA
Alexandria
VIRGINIA
Covington
Huntington
Charleston
Charlottesville
Richmond
Virginia Beach
St. Louis
Louisville
Frankfort
Lexington
Bardstown
Lewisburg
Beckley
Roanoke
Williamsburg
Ste. Genevieve
KENTUCKY
Owensboro
Cape Girardeau
Cumberland Gap
Bristol
Bowling Green
Paducah
Winston Salem
Greensboro
Raleigh
Outer Banks
Knoxville
Sevierville
Pigeon Forge
Asheville
NORTH CAROLINA
Fayetteville
Nashville
TENNESSEE
Murfreesboro
Gatlinburg
Charlotte
Greenville
Rock Hill
Wilmington
Chattanooga
Memphis
Florence/ Muscle Shoals
Atlanta
Athens
SOUTH CAROLINA
Myrtle Beach
Oxford
Tunica
Huntsville
Columbia
Georgetown
Tupelo
Augusta
Clarksdale
ALABAMA
Charleston
Macon
Birmingham
Beaufort
MISSISSIPPI
Hilton Head
GEORGIA
Greenwood
Greenville
Columbus
Tuscaloosa
Auburn
Columbus
Savannah
Ridgeland
Montgomery
Golden Isles
Vicksburg
Jackson
Internationale Gateways
Hauptstadt
Natchez
Mobile
Besondere Orte
Baton Rouge
Mississippi Gulf Coast
Gulf Shores/ Orange Beach
New Orleans
Houma
Orlando

Zwölf









Staaten







Ein









Süden



Alabama

ERST DER BLICK ZUM HIMMEL, DANN ZURÜCK IN DIE GESCHICHTE

Alabama ist ein Staat bemerkenswerter Kontraste. In **Huntsville** zeichnet das **U.S. Space & Rocket Center** Amerikas Weg ins All nach. Die Saturn-V-Rakete und das **Space Camp** sorgen für ein Erlebnis, das im wahrsten Sinne nicht von dieser Welt ist. Auch die Kunst kommt nicht zu kurz: **Lowe Mill ARTS & Entertainment** gehört zu den größten unabhängigen Kunstzentren des Landes. Dank des **Land Trust of North Alabama** liegen Wanderwege und Natur fast vor den Toren der Stadt.

Montgomery, **Birmingham** und **Selma** sind unverzichtbare Stationen auf dem **US Civil Rights Trail**. Überqueren Sie die **Edmund Pettus Bridge**, besuchen Sie die **16th Street Baptist Church** und erfahren Sie mehr über den Busboykott von Montgomery und die Menschen, die im Kampf um Bürgerrechte alles riskierten.

Muscle Shoals schrieb Musikgeschichte: Stars wie Aretha Franklin und die Rolling Stones nahmen hier Musik auf. An der Golfküste erstrecken sich rund um **Gulf Shores**, **Orange Beach** und **Fort Morgan** 52 Kilometer weiße Sandstrände. In kaum einem anderen Staat können Sie sich morgens mit der Bürgerrechtsbewegung auseinandersetzen und nachmittags die Wunder des Weltalls erkunden.



U.S. Space & Rocket Center, Huntsville



Buffalo National River

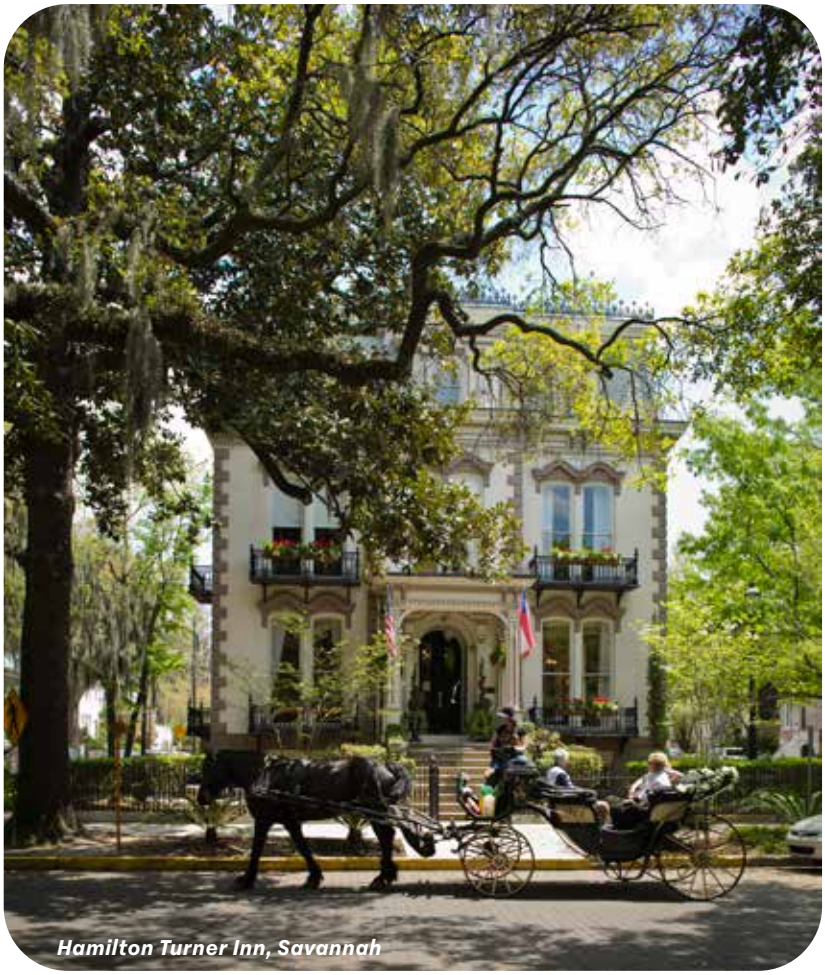
Arkansas

KUNST, MOUNTAINBIKES UND DIE OZARKS

Frische Luft gehört in Arkansas zum Kulturprogramm. **Bentonville** hat beides: Kunst und Abenteuer. Zum markanten **Crystal Bridges Museum of American Art** kommt ein Netz international renommierter Mountainbike-Trails.

Außerhalb von **Northwest Arkansas** bestimmt die Natur das Bild. In **Little Rock** ist die **Little Rock Central High School** eine bedeutende Station auf dem **US Civil Rights Trail**. Weiter nördlich und westlich: das **Ozark- und Ouachita-Gebirge** mit alten Thermalquellen im **Hot Springs National Park**, weitläufigen Höhlen und Kanutouren auf dem unberührten **Buffalo National River**.

Wer sich nicht zwischen Kultur und Natur entscheiden will, ist in Arkansas besonders gut aufgehoben. Hier geht beides, am besten noch vor dem Abendessen.



Hamilton Turner Inn, Savannah

Georgia

PFIRSICHE, GROSSSTADTENERGIE UND DIE KÜSTE

Atlanta ist ein bedeutendes internationales Drehkreuz und hat kulturell seine ganz eigene Handschrift. Die Spannweite reicht von Hip-Hop und zeitgenössischer Gastronomie bis zur **Atlanta BeltLine**. Auch in der Geschichte der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung spielt die Stadt eine zentrale Rolle. Der **Martin Luther King Jr. National Historical Park** und das **National Center for Civil and Human Rights** vermitteln wichtige Hintergründe, um den Kampf um Gleichberechtigung zu verstehen. Auch als Sportmetropole hat Atlanta einen Namen: 1996 war die Stadt Gastgeberin der Olympischen Sommerspiele, heute fiebern die Fans bei Baseball, American Football und Fußball mit.

Savannah vermittelt ein völlig anderes Lebensgefühl. Romantische, von Eichen beschattete Plätze, historische Architektur und die Lage am Wasser machen die Stadt zu einer der unverwechselbarsten Städte der Region. **Tybee Island** und die **Golden Isles** bieten Strände, Meeresfrüchte und das Erbe der Gullah Geechee (Nachfahren versklavter Afrikaner).

Im Norden liegen **Blue Ridge** und **Dahlonega** inmitten der **Appalachen**. Die Region lockt mit Weinbergen, Bergpanoramen und Zugfahrten durch malerische Landschaften. Nimmt man Pfirsiche, Fried Chicken und Lowcountry Boils hinzu, wird schnell klar, wie vielseitig dieser Staat ist.

Kentucky

PFERDE, BOURBON UND BLUEGRASS-MUSIK

Bourbon, Bluegrass-Musik, Vollblüter und Mammoth Cave gehören untrennbar zu Kentucky. Auf dem **Kentucky Bourbon Trail®** dreht sich alles um jene Spirituose, die längst zum Synonym für den Staat geworden ist. Historische Brennereien liegen verstreut in der wunderschönen Landschaft.

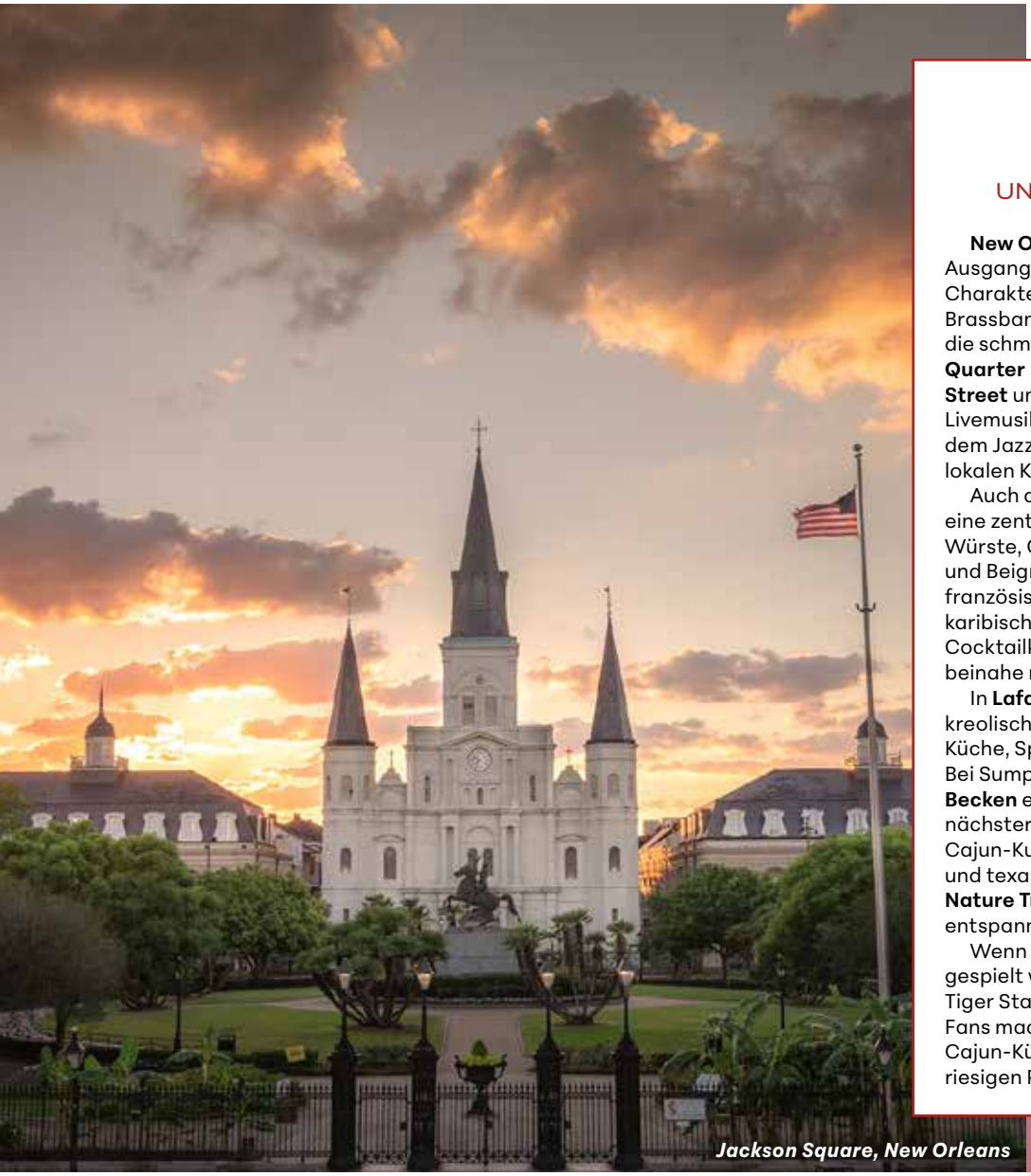
Louisville ist Schauplatz des **Kentucky Derby**, einer kulturellen Institution, bei der Sport, Mode, Tradition und eine geradezu beeindruckende Zahl von Hüten zusammenkommen. Im **Muhammad Ali Center** würdigt die Stadt zudem ihren berühmtesten Sohn. Das inspirierende Museum widmet sich dem Leben und Vermächtnis des Boxers.

Rund um **Lexington** und in **Central Kentucky** treffen Sie auf Gestüte und Reitsportattraktionen. Pferde prägen hier Landschaft und Identität.

Nicht verpassen sollten Sie den **Mammoth Cave National Park** mit dem längsten bekannten Höhlensystem der Welt. Oberirdisch führen Wander- und Radwege durch den Park. Unter der Erde öffnet sich eine völlig andere Welt aus Kalksteingängen.



Spycoast Farm, Lexington



Jackson Square, New Orleans

Louisiana

JAZZ, KULINARIK UND DAS LEBEN IM BAYOU

New Orleans ist der naheliegende Ausgangspunkt, um Louisianas Charakter kennenzulernen. Jazzclubs, Brassbands, Second-Line-Paraden und die schmiedeeisernen Balkone des **French Quarter** prägen das Bild. In der **Frenchmen Street** und der **Preservation Hall** steht Livemusik im Mittelpunkt, während Festivals dem Jazz ebenso gewidmet sind wie der lokalen Kultur.

Auch die Küche spielt in ganz Louisiana eine zentrale Rolle. Gumbo, Andouille-Würste, Crawfish Boils, Jambalaya, Po'boys und Beignets erzählen die Geschichte französischer, spanischer, afrikanischer, karibischer und indigener Einflüsse. Auch die Cocktailkultur des Staates genießt einen beinahe mythischen Ruf.

In **Lafayette** werden Cajun- und kreolische Kultur bis heute gelebt: in der Küche, Sprache, Musik und im Miteinander. Bei Sumpftouren durch das **Atchafalaya-Becken** erleben Sie die Tierwelt aus nächster Nähe. **Lake Charles** liegt dort, wo Cajun-Kultur auf kreolische Traditionen und texanische Einflüsse trifft. Am **Creole Nature Trail** lässt sich die Natur ganz entspannt von ihrer schönsten Seite erleben.

Wenn samstags College Football gespielt wird, erwacht **Baton Rouge** im Tiger Stadium der LSU zum Leben. 100.000 Fans machen den Spieltag mit Tailgating, Cajun-Küche und regionalem Stolz zu einem riesigen Ritual.

Mississippi

AUF DEN SPUREN DES BLUES

Kaum ein Staat hat die amerikanische Kulturgeschichte so stark geprägt wie Mississippi. Der **Mississippi Blues Trail** zieht sich durch den ganzen Staat. Mehr als 200 Tafeln erzählen die Geschichte jener Musik, die die Welt veränderte. Im **Delta** sind Musik, Kulinarik, Erzähltradition und Geschichte untrennbar miteinander verbunden.

Natchez thront über dem **Mississippi** und beeindruckt mit prächtiger Architektur. **Oxford** vereint literarisches Erbe, Livemusik, Gastronomie und die **University of Mississippi**. Neben William Faulkners **Rowan Oak** lockt eine lebendige Innenstadt, in der Sie essen, einkaufen und Musik hören können.

Meeresfrüchte, Küstenorte und Barriereinseln prägen **Coastal Mississippi**. Dazu gehört **Ship Island**, wo Strände und **Fort Massachusetts** für eine ungewöhnliche Verbindung von Natur und Geschichte sorgen. In **Ocean Springs** und **Bay St. Louis** finden sich außerdem Galerien, unabhängige Geschäfte und Restaurants.



Thorny Oyster Restaurant, Bay St. Louis

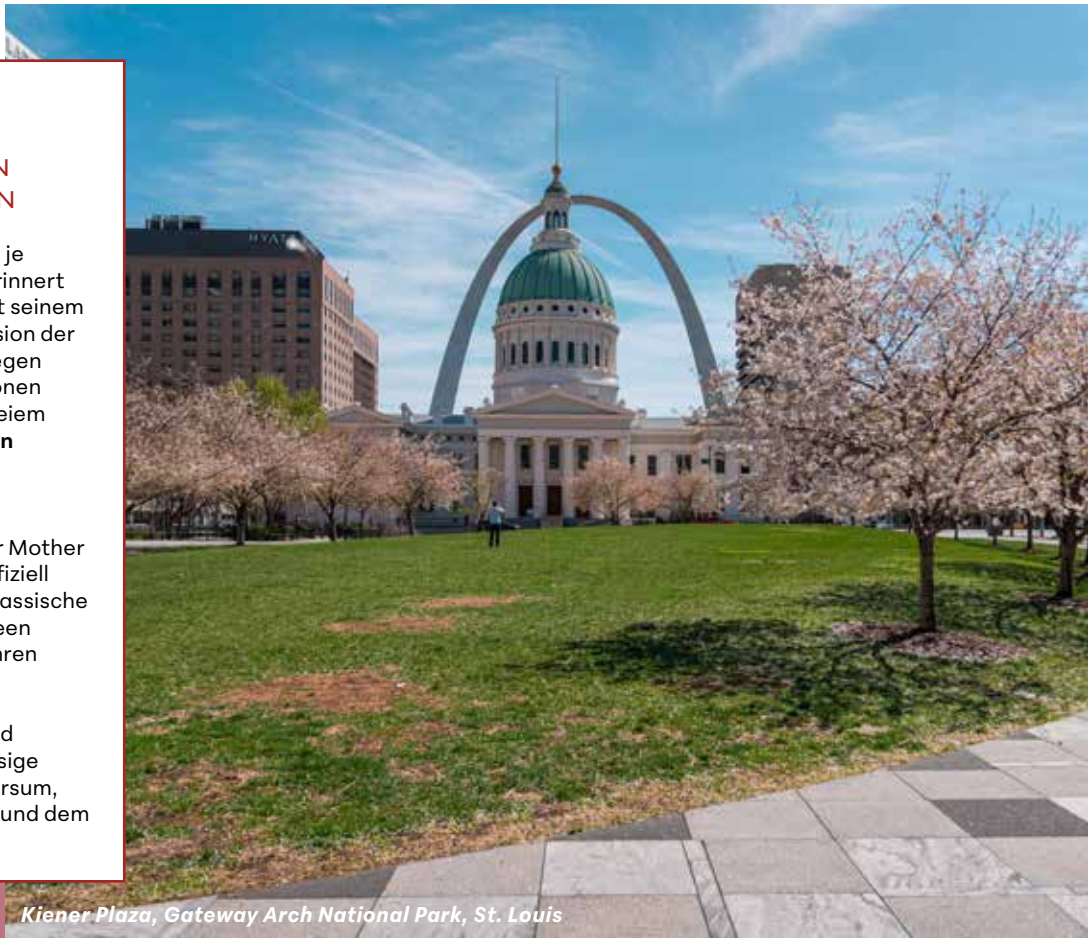
Missouri

DER STRASSE FOLGEN ODER LÄNGER BLEIBEN

Missouri wird umso interessanter, je genauer man hinsieht. In **St. Louis** erinnert der **Gateway Arch National Park** mit seinem monumentalen Bogen an die Expansion der USA nach Westen. Im **Forest Park** liegen Museen und weitere große Attraktionen dicht beieinander, viele davon bei freiem Eintritt. Die historische **Union Station** ist heute ein Unterhaltungskomplex mit Aquarium, Restaurants und dem **St. Louis Wheel**.

Springfield ist der Geburtsort der Mother Road, der **Route 66**, die dort 1926 offiziell ihren Namen erhielt. Heute halten klassische Motels, Neonreklamen, Diners, Museen und Attraktionen am Straßenrand ihren Mythos lebendig.

Weiter südlich geht es in die **Ozarks** zu Seen, Höhlen, Wäldern und Outdooraktivitäten. Springfields riesige **Bass Pro Shops** ist ein Einkaufsuniversum, das sich ganz dem Angeln, der Jagd und dem Outdoorleben widmet.



Kiener Plaza, Gateway Arch National Park, St. Louis



Bald Head Island

North Carolina

BERGE, MOTORSPORT UND EIN WENIG HOLLYWOOD

North Carolina bietet beeindruckende Extreme: dramatische Berge auf der einen Seite und eine von Dünen gesäumte Küste auf der anderen. **Mount Mitchell** ist der höchste Gipfel im Osten der USA, **Jockey's Ridge** das höchste aktive Sanddünensystem an der Atlantikküste, und rund 60 Prozent des Staates sind bewaldet.

Der **Great Smoky Mountains National Park** und der **Blue Ridge Parkway** bieten einige der schönsten Berglandschaften des Landes. Der 1.890 Kilometer lange **Mountains-to-Sea Trail** führt von den Smokies bis an die Küste.

North Carolina hat außerdem Benzin im Blut. NASCAR entwickelte sich aus den frisierten Autos der Schwarzbrenner, die einst über Bergstraßen rasten, um den Steuerbehörden zu entkommen. **Charlotte** ist bis heute das Zentrum der modernen NASCAR-Geschichte mit der **NASCAR Hall of Fame** und dem **Charlotte Motor Speedway**.

Pinehurst gilt als Wiege des amerikanischen Golfsports. Die rund 100 Jahre alten Fairways zeigen, wie tief der Golfsport in North Carolina verwurzelt ist und bis heute Tourismus und Gemeinschaftsleben im ganzen Staat prägt.

Wilmington trägt den Beinamen „Hollywood East". In der Stadt finden sich Drehorte aus Serien wie Dawson's Creek, One Tree Hill und The Summer I Turned Pretty. Auch The Hunger Games, Forrest Gump und Bull Durham haben Verbindungen zu North Carolina. Vielleicht kommen Sie wegen des Strandes und stellen plötzlich fest, dass Sie versehentlich auf einem Filmset gelandet sind.

South Carolina

KÜSTE, KULTUR UND CHARAKTER

Rund um **Myrtle Beach** erstreckt sich die Atlantikküste South Carolinas über 97 Kilometer. Doch sobald Sie den Sand aus den Schuhen geschüttelt haben, wartet noch viel mehr. Der **Grand Strand** umfasst Strände, Golf, Unterhaltung, frische Meeresfrüchte und Attraktionen für Familien.

Unberührte Atlantikstrände, erstklassige Golfplätze und kilometerlange schattige Radwege prägen **Hilton Head Island**. Die Kultur der Gullah Geechee ist hier tief verwurzelt. Delfinbeobachtungstouren, Naturschutzgebiete und Restaurants mit frischen Meeresfrüchten nach Lowcountry-Art machen die Insel zu einem entspannten Rückzugsort an der Küste.

In **Charleston** stehen Geschichte und zeitgenössische Kultur Seite an Seite. Pastellfarbene Häuser und Kopfsteinpflasterstraßen gehören ebenso zum Stadtbild wie das **International African American Museum** und das **Gibbes Museum of Art**. Auch kulinarisch ist die Auswahl groß: von Meeresfrüchten der Südstaaten über Sichuan-Küche bis zu Omakase.

Greenville bietet einen entspannten Städtetrip. Der **Falls Park on the Reedy**, der **Swamp Rabbit Trail** und unabhängige Restaurants liegen direkt an den Ausläufern der **Blue Ridge Mountains**.



Myrtle Beach



Graceland, Memphis

Tennessee

DREI LEGENDEN UND JEDE MENGE MUSIK

Elvis Presley, Dolly Parton und die Smoky Mountains: Tennessee vereint drei Legenden. **Memphis**: Hier geben Blues, Soul und Rock 'n' Roll den Ton an. **Elvis Presley's Memphis at Graceland** gewährt tiefe Einblicke in Leben und Vermächtnis des Kings. In **Sevierville**, Dolly Partons Heimatstadt, erinnert eine Statue an die Sängerin. Im nahe gelegenen **Pigeon Forge** liegen **Dollywood** und die **Dolly Parton Experience**. Und dann wäre da natürlich noch **Nashville**, die andere große Musikmetropole des Staates.

Knapp 30 Brennereien gehören zum **Tennessee Whiskey Trail**, darunter berühmte Namen wie die **Jack Daniel Distillery** in **Lynchburg**. Auch kulinarisch tut sich einiges: Zur wachsenden Gastronomieszene gehören Restaurants mit MICHELIN-Auszeichnung und Foodfestivals.

Abseits der Städte bieten die **Great Smoky Mountains** Wasserfälle, Tierwelt, Wanderwege und Bergkultur. Hier leben viele heimische Arten wie der Rotwangen-Waldsalamander und der Amerikanische Schwarzbär.



Virginia Beach Boardwalk

Virginia

GESCHICHTE OHNE MUSEUMSVITRINE

Auch ohne Auto lässt sich Virginia ungewöhnlich gut bereisen. **Amtrak** verbindet **Alexandria**, **Fredericksburg**, **Williamsburg**, **Norfolk**, **Charlottesville** und **Roanoke**. Die **Virginia Scenic Railway** bietet zudem Zugfahrten durch das **Shenandoah Valley** und die **Blue Ridge Mountains**.

Wer über den **Washington Dulles International Airport** anreist, hat **Northern Virginia** gleich vor der Tür. **Old Town Alexandria**, **Mount Vernon** und **Arlington** bieten unterschiedliche Einblicke in die amerikanische Vergangenheit. In **Loudoun County** kommen Weinberge und ländliche Landschaften hinzu.

Weiter südlich bieten der **Shenandoah National Park** und der **Skyline Drive** spektakuläre Berglandschaften. Kein anderer Staat hat einen längeren Abschnitt des **Appalachian Trail** als Virginia. Dennoch können Sie Bergstiefel innerhalb weniger Stunden gegen ein Strandtuch in **Virginia Beach** tauschen, wo Austern, Meeresfrüchte und Delfine das Bild bestimmen.

Im **Historic Triangle** aus **Jamestown**, **Williamsburg** und **Yorktown** wird frühe amerikanische Geschichte greifbar: in rekonstruierten Siedlungen und bei interaktiven Erlebnissen.

West Virginia

UNTERWEGS AUF BERGSTRASSEN

Seien wir ehrlich: Schon der Name West Virginia lässt an John Denvers „Take Me Home, Country Roads“ denken. Im „Mountain State“ legt sich die Landschaft in Falten. Gipfel, Flüsse und Kleinstädte schaffen eine Kulisse, bei deren Anblick man versteht, warum der Song zum Hit wurde.

Allen voran der **New River Gorge National Park & Preserve**. Die **New River Gorge Bridge** beherrscht das Landschaftsbild. Rafting, Wandern, Klettern und Mountainbiken machen den Park zum Spielplatz für Abenteuerlustige.

Auch die Kultur der Appalachen ist in West Virginia tief verwurzelt. Auf dem **Mountain Music Trail** lernen Besucher Gemeinden kennen, die traditionelle Musik, Tanz und Bräuche seit Generationen bewahren. Traditionelles Kunsthandwerk, Glasherstellung und die Geschichte der Holzindustrie erzählen weitere Kapitel aus West Virginias Geschichte in den Appalachen. Bergorte wie **Lewisburg**, **Thomas** und **Davis** sind reizvolle Ausgangspunkte nahe den **Blackwater Falls** und dem **Highland Scenic Highway**.



New River Gorge National Park & Preserve



U.S. Space & Rocket Center, Huntsville

Alabama: Die perfekte Auszeit im Süden

Das Herzstück eines Roadtrips durch den Süden

Wer gern auf der Straße unterwegs ist, erlebt Alabama als Höhepunkt unvergesslicher Roadtrips durch den amerikanischen Süden. Eine Route von Norden nach Süden macht eine Reise von Nashville nach New Orleans zum großen Abenteuer oder eine **Reise von Chicago an die Golfküste** zum amerikanischen Klassiker.

Starten Sie in **Huntsville**, der „Rocket City“, und besuchen Sie das U.S. Space & Rocket Center, das größte Raumfahrtmuseum der Welt. Weiter geht es nach **Muscle Shoals** mit seiner legendären Musikgeschichte und nach **Birmingham** mit lebendiger Restaurantszene und bedeutenden Stätten der Bürgerrechtsbewegung. **Montgomery** bietet bewegende historische Orte, bevor in **Mobile** entspanntes Küstenflair wartet. Den Abschluss bilden die weißen Sandstrände von **Alabamas Küste** in **Gulf Shores** und **Orange Beach**, ideal für Sonne, Meeresfrüchte und Erholung.

Ob Sie den bequemen Zug zwischen New Orleans und Mobile nehmen oder Alabama auf einer landschaftlich reizvollen Route durchqueren – der Bundesstaat verbindet Geschichte, Musik, Strände und Südstaatengastfreundschaft zu einer perfekten Auszeit.



W.C. Handy Music Festival, The Shoals



USS Alabama, Mobile



Helen Restaurant, Birmingham



Zwei Städte, eine entspannte Zugreise

Zwei lebendige Städte. Eine bequeme Fahrt. Mit dem **Amtrak Mardi Gras Service** lassen sich **New Orleans, Louisiana**, und **Mobile, Alabama,** einfach und entspannt verbinden. Die 2025 eingeführte Verbindung fährt zweimal täglich entlang der Golfküste und erreicht ihr Ziel in weniger als vier Stunden. So genießen Sie eine klassische Städtekombination ganz ohne Auto. Kein Fahren, keine Parkplatzsuche, nur schöne Ausblicke und Südstaatenflair.

Starten Sie im lebhaften **New Orleans** und fahren Sie anschließend nach Mobile, Alabamas historischer Hafenstadt. **Mobile**, Geburtsort des ursprünglichen Mardi Gras in den USA und eine der ältesten Städte des Landes, verbindet Geschichte, schöne Architektur und Küstenflair. Spazieren Sie durch die Innenstadt mit historischen Häusern und mächtigen Live Oaks. Besuchen Sie den **USS Alabama Battleship Memorial Park**, das Mobile Carnival Museum oder das **History Museum of Mobile**. Kunstfans erwartet das erweiterte **Mobile Museum of Art**, Feinschmecker genießen frische Meeresfrüchte aus dem Golf.

Unternehmen Sie eine Bootstour durch das **Mobile-Tensaw-Delta**, das auch als „Amerikas Amazonas“ bezeichnet wird, und besuchen Sie **Africatown**, die letzte noch bestehende Gemeinde in den USA, die von Afrikanern gegründet wurde.

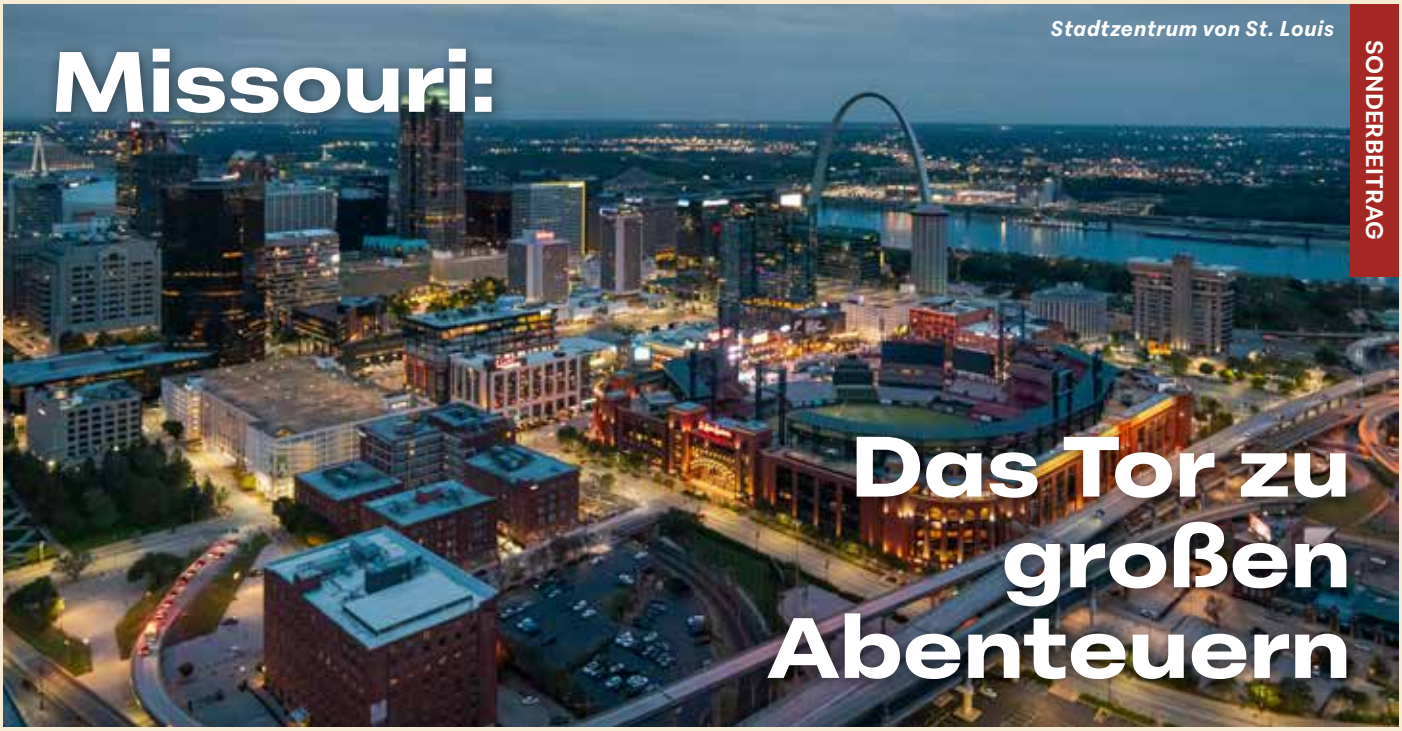
Die nahen Strände machen Mobile zum entspannten Gegenpol zum lebhaften New Orleans.

Mehr erfahren Sie unter *alabama.travel*

Sweet Home Alabama


EINMAL
MISSISSIPPI,
UND SIE
WOLLEN
NACHSCHLAG.
In Mississippi ist eine Mahlzeit nie einfach nur eine Mahlzeit. An einem Abend genießen Sie ein vom MICHELIN Guide empfohlenes Degustationsmenü, am nächsten stehen Delta Hot Tamales auf dem Tisch. Dazu kommen langsam geräuchertes Barbecue, fangfrische Meeresfrüchte aus dem Golf und Grain-to-Glass-Cocktails mit Spirituosen aus lokalen Destillerien. Hier erzählt jeder Bissen eine Geschichte, die man sich auf der Zunge zergehen lassen sollte. Und keine Sorge: Auch ohne Reservierung ist ein Platz für Sie frei.
VISIT MISSISSIPPI
Sacred Ground Barbecue
Jackson, MS
Savor the JOURNEY
VisitMississippi.org

Missouri:



Stadtzentrum von St. Louis

Das Tor zu großen Abenteuern

Am Mississippi gelegen, begeistert **St. Louis** mit dem imposanten **Gateway Arch**, dessen Aussichtsplattform einen spektakulären Blick über die Stadt bietet. Spannende Museen, die berühmte Anheuser-Busch-Brauerei und ein Baseballstadion mitten im Herzen der Stadt lassen Besucher erstaunen. Im Westen Missouris begeistert **Kansas City** mit **rauchigem Barbecue**, **legendärem Jazz und Destillerien**. Dazu sorgen die Kansas City Chiefs für mitreißenden **Spitzensport**. Gemeinsam stehen beide Städte für Missouris Geschichte, Kultur und unverwechselbare Südstaatengastfreundschaft. Abseits der großen Städte zeigt Missouri seine überraschende Seite: Entlang des **Highway 36** trifft man auf Innovation und Visionäre. Von **Mark Twain** über die Anfänge von Walt Disney bis hin zum **„Home of Sliced Bread“**. Gastfreundliche Orte und gelebte Traditionen prägen, was hier als „The Way of American Genius" gilt. Vom Pioniergeist geht die Reise weiter auf eine der legendärsten Straßen Amerikas: die **Route 66**. Nostalgische Motels und kuriose Attraktionen, kombiniert mit klassischen Diners, lassen den Geist der „Mother Road“ weiterleben.

Entlang des **Missouri River** wartet Missouris Weinregion. In Orten wie **Hermann** kann man den für die Region typischen **Norton-Wein** entdecken und zugleich in die Geschichte der deutschen Einwanderer eintauchen.



The Mark Twain Boyhood Home & Museum, Hannibal



Centre for French Colonial Life, Ste. Genevieve



A Slice of Pie, Route 66, Rolla



Echo Bluff State Park, Ozarks, Eminence

Ebenfalls in Missouris Weinregion gelegen, begeistert **St. Charles** mit historischem Charme. Die historischen Backsteinstraßen und die Geschichte von **Lewis und Clark** erinnern an die Pionierzeit. **Ste. Genevieve**, Missouris älteste dauerhaft bestehende europäische Siedlung, beeindruckt mit **französischer Kolonialarchitektur**. Weiter südlich, in den **Ozark Mountains**, laden stille Seen, gewundene Flüsse, bewaldete Hügel und kleine Ortschaften zum Wandern, Paddeln oder einfach zum Entschleunigen ein. In **Branson** sorgen mitreißende Live-Shows, Attraktionen für die ganze Familie und eine lebendige Musiktradition für Unterhaltung. Seit Generationen heißen die Bühnen hier Künstler aus aller Welt willkommen.

Oft sind es gerade die ungeplanten Momente, die in Erinnerung bleiben: ein Stück Pie im Kleinstadtcafé, ein lokales Festival oder der Tipp eines Einheimischen. Der Gateway Arch und Barbecue mögen den Anstoß für eine Reise geben. Doch jenseits von St. Louis und Kansas City wartet eine weitere, unerwartet vielfältige Seite Missouris darauf, entdeckt zu werden.


BONNAROO MUSIC & ARTS FESTIVAL — MANCHESTER
ERLEBEN SIE DIE LIVE-SHOWS AUF IHRER BUCKET LIST
TENNESSEE
SOUNDS PERFECT
TNVACATION.COM
Charles Reagan



Godolphin bei Jonabell Farm

Echtes Bluegrass-Abenteuer in Kentucky erleben

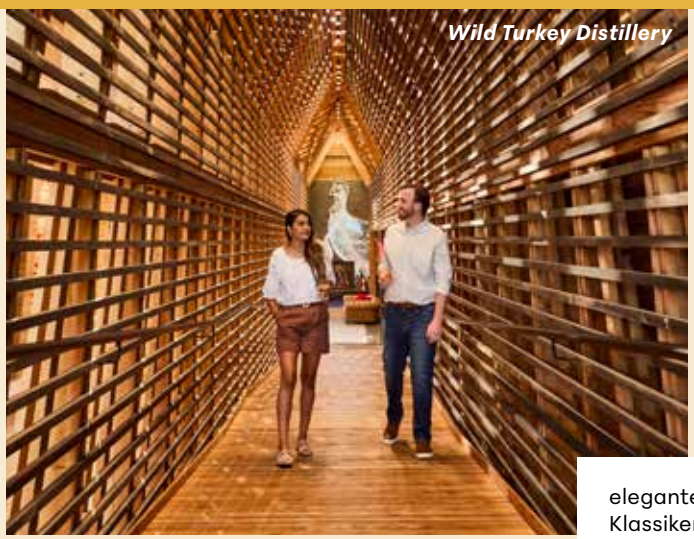
Outdoor-Abenteuer erwarten Sie in jedem Winkel des Bluegrass State. Erkunden Sie ein wahres Outdoor-Paradies mit der längsten Höhle der Welt, der spektakulären **Red River Gorge** und unzähligen Wanderwegen zu versteckten Wasserfällen. Auch einige der größten Seen des Südens laden zu Aktivitäten im und am Wasser ein.

Erleben Sie die lebendige Kultur und den Charme Kentuckys – vom Geburtsort des Bluegrass bis zu legendären Musikveranstaltungen. Sichern Sie sich Tickets für große Konzerte oder folgen Sie dem **Country Music Highway**, um in Kentuckys musikalisches Erbe einzutauchen. Besuchen Sie Museen und Galerien mit beeindruckenden Sammlungen, nehmen Sie an Workshops teil oder schauen Sie Kunsthandwerkern bei der Arbeit über die Schulter – von Instrumentenbau über Volkskunst bis hin zu Töpferei.

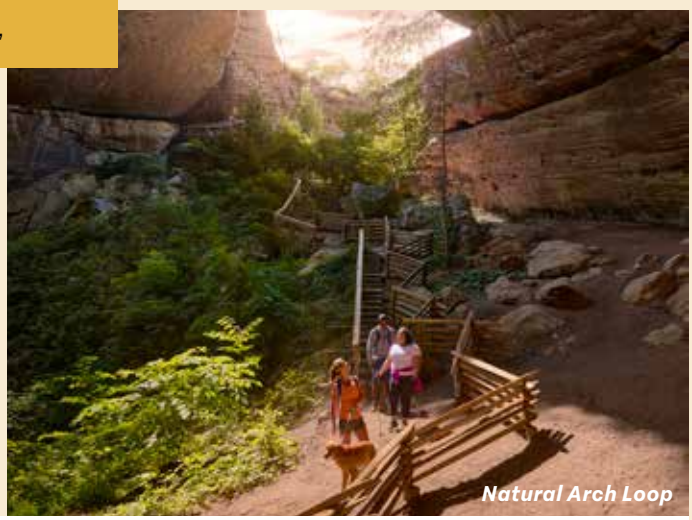
Probieren Sie Kentuckys authentische Küche in gemütlichen Cafés, eleganten Restaurants, Farm-to-Table-Lokalen oder Craft-Brauereien. Klassiker wie Fried Chicken, Barbecue oder der traditionelle Burgoo-Eintopf mit langsam gegartem Fleisch und Gemüse gehören unbedingt dazu. Und natürlich: **Bourbon** ist hier mehr als nur ein Getränk – es ist Teil der Lebensart. Kentucky produziert rund 95 Prozent des weltweit hergestellten Bourbons. Besichtigen Sie bekannte Brennereien, nehmen Sie an Verkostungen teil oder lernen Sie in einem Cocktailkurs von den Profis.



Dome Town Treehouse Rentals



Wild Turkey Distillery



Natural Arch Loop



The Amp at Log Still

Kentucky gilt zudem als **Horse Capital of the World** – mit malerischen Pferdefarmen, faszinierenden Museen und legendären Rennbahnen. Reiten Sie durch das sanfte Hügelland, besuchen Sie den **Kentucky Horse Park** oder erleben Sie die Spannung eines Renntages in **Churchill Downs**, der Heimat des berühmten **Kentucky Derby**, oder in **Keeneland**. All das und noch viel mehr erwartet Sie im Bluegrass State.

Mehr unter: *KentuckyTourism.com*

DISCOVER South Carolina



Von den Blue Ridge Mountains bis zur Atlantikküste bietet South Carolina unvergessliche Abenteuer, charmante Kleinstädte und lebendige Städte, die darauf warten, entdeckt zu werden.



Alles, was Sie für die Planung Ihres nächsten Urlaubs brauchen, finden Sie unter **DiscoverSouthCarolina.com/deutschland**



1 **Charleston**
Historische Straßen, Ausblicke aufs Wasser und ausgezeichnete Restaurants verleihen Charleston seinen zeitlosen Charme.



2 **Hilton Head Island**
Malerische Radwege, wunderschöne Strände, renommierte Golfplätze und Restaurants am Wasser machen Hilton Head Island zum idealen Ziel für einen Familienurlaub.



3 **Myrtle Beach**
Von der berühmten Strandpromenade über Attraktionen für die ganze Familie bis zu wunderschönen Stränden bietet Myrtle Beach Küstenspaß ohne Ende.



4 **Greenville**
Boutiquen, ausgezeichnete Restaurants, Kunst im öffentlichen Raum und lebendige Grünflächen machen Greenville zu einer der spannendsten kleineren Städte im Süden.



5 **Columbia**
South Carolinas Hauptstadt verbindet Abenteuer auf dem Fluss, lebendige Viertel, lokale Genüsse und eine reiche Geschichte zu einer unvergesslichen Auszeit.

Louisiana: Balsam für die Seele



Beignets im Musical Legends Park, New Orleans

Lassen Sie den Alltag hinter sich und entdecken Sie das Außergewöhnliche. Die Menschen, Klänge, Aromen, Orte und Erlebnisse **Louisianas** machen eine Reise nach Louisiana zu etwas ganz Eigenem. Hier geht es um mehr als eine klassische Reiseroute: In Louisiana entstehen jeden Tag besondere, unvergessliche Momente, die es so nirgendwo sonst gibt, ganz gleich, wohin Ihr Weg Sie führt.

Hören Sie genau hin, und Sie spüren sofort den Unterschied. Louisiana hat seinen ganz eigenen Klang: Er liegt im mitreißenden Spiel einer **Brass Band**, die durch eine sonnige Straße zieht, im Rhythmus **eines Waschbretts bei einem lebhaften Cajun-Fais-do-do** und im leisen Rauschen des Windes durch einen **moosbehangenen Bayou**. Jeder Klang wird zum Soundtrack Ihrer Reise und lädt dazu ein, einfach loszulassen und mitzutanzen.

Und dann sind da die Aromen: eine Küche, so reich und tief in ihren Traditionen verwurzelt, dass jede Mahlzeit zu einem Erlebnis wird. Vom herzhaften, langsam gekochten **Seafood-Gumbo mit dunkler Mehlschwitze** bis zum mit Puderzucker bestäubten Genuss eines frischen, **warmen Beignets** feiert Louisianas Küche ihr kulinarisches Erbe mit jedem Bissen.



Scott Boudin Festival



Louisiana's Old State Capitol, Baton Rouge



St. Louis Cathedral, New Orleans



Kajakfahren auf dem Bayou Teche, St. Martinville

Hier essen Sie nicht einfach nur – Sie werden Teil einer jahrhundertealten Tradition, begleitet von herzhaftem Lachen, klirrenden Gläsern und Einheimischen, die Sie nicht wie einen Gast auf der Durchreise, sondern wie einen lange vermissten Freund willkommen heißen.

Ebenso faszinierend sind die Orte, die Sie entdecken. Verlieren Sie sich in der **jahrhundertealten Architektur des French Quarter**, gleiten Sie beim **Kajakfahren** durch die geheimnisvolle Schönheit der **weitläufigen Feuchtgebiete** oder entdecken Sie den zeitlosen Charme der **historischen Main Streets**. Dabei zeigt sich Louisiana immer wieder von einer anderen Seite.

Diese Erlebnisse unterhalten nicht nur, sie bleiben in Erinnerung und wecken den Wunsch, zurückzukehren. Noch lange nach Ihrer Reise werden Sie davon erzählen, sich an die lebendige Atmosphäre erinnern und bereits vom nächsten Abenteuer träumen.

Besuchen Sie ***ExploreLouisiana.com*** und entdecken Sie, wie Louisiana bei jeder Reise **Balsam für die Seele** sein kann.

North Carolina: Sehenswert & Verlockend


Bald Head Island

In North Carolina lassen sich Reisende davon leiten, wonach ihnen der Sinn steht. Vielleicht sind es Naturwunder, die entspannte Lebensart und die Annehmlichkeiten kleiner Orte oder die mitreißende Atmosphäre des Sports.

Uralte Berge und vorgelagerte Inseln bieten Naturerlebnisse, die staunen lassen und neue Energie schenken. Erleben Sie spektakuläre Sonnenuntergänge in den Bergen oder synchron blinkende Glühwürmchen in dunklen Wäldern. Machen Sie Yoga an einem Aussichtspunkt in den **Blue Ridge Mountains** oder kommen Sie beim Waldbaden in alten Laubwäldern ganz zur Ruhe. **Grandfather Mountain**, Teil des **UNESCO Southern Appalachian Biosphere Reserve**, beherbergt auf 1.619 Hektar 16 verschiedene ökologische Lebensgemeinschaften und 73 seltene oder bedrohte Arten. An der Küste werden SUP-Touren bei Sonnenuntergang zur meditativen Auszeit. Abenteuer und Ruhe liegen hier nah beieinander. Die große Artenvielfalt und abwechslungsreiche Landschaft bieten zahlreiche leicht zugängliche Outdoor-Erlebnisse.

Zwischen Bergen und Küste warten besondere Entdeckungen. Abseits der Großstädte zeigen kleine Orte viel eigenen Charakter. In **Highlands** und **Blowing Rock** treffen Bergpanoramen auf Resorts und Boutiquehotels, kreative Küche und erstklassige Einkaufsmöglichkeiten. In der „Heimat des amerikanischen Golfs“ bietet **Pinehurst Resort** zehn Championship-Plätze, dazu Dutzende weitere in der Umgebung. **Fearrington**, das erste von **vier Relais & Châteaux-Resorts** im Bundesstaat, liegt 60 km westlich von Raleigh in der ländlichen Umgebung von Pittsboro. An der Küste locken komfortable Unterkünfte im kleinen **Ort Duck auf den Outer Banks** und auf **Bald Head Island**, einer autofreien Insel am südlichsten Zipfel des Staates.


Pinehurst Golf Course


San-Lee Park


Hawksbill Mountain Overlook


NASCAR Hall of Fame

Für mehr Tempo sorgt der Sport. Fans **erleben Profis auf höchstem Niveau** in **Charlotte** und **Raleigh** und die besondere Atmosphäre des Minor League Baseball mit den Durham Bulls, Asheville Tourists und weiteren Teams. College-Basketball-Rivalitäten entfachen Leidenschaft. In der **NASCAR Hall of Fame** und am **Charlotte Motor Speedway** dreht sich ganzjährig alles um den Rennsport. Auch Reisende können selbst aktiv werden. Radfahrer folgen Strecken von den Serpentinen des **Blue Ridge Parkway** bis zu entspannten Greenways an der Küste. Läufer wählen zwischen einem 5-Kilometer-Lauf und einem Marathon.

Alle vier Jahreszeiten haben ihren Reiz, besonders Frühling und Herbst. Im April und Mai locken Wildblumen, milde Temperaturen und weniger Besucher, im Oktober leuchtendes Herbstlaub und Erntefeste. Dann bleibt nur die schöne Frage, wann und wohin es Sie zieht.

Mehr erfahren Sie unter *VisitNC.com*

HIER GEHÖREN SIE HIN

MYRTLE BEACH



VISIT Myrtle Beach SOUTH CAROLINA

DISCOVER South Carolina

Dann gibt es diesen einen Moment, in dem alles passt. Wenn die entspannte Urlaubsstimmung Sie wie eine Welle erfasst und Sie spüren: Genau hier gehören Sie hin.

In Myrtle Beach, South Carolina, gibt es solche Momente immer wieder, ob beim Wiedersehen mit alten Freunden, beim Essen in einem von mehr als 2.000 Restaurants oder beim Entdecken von 100 Kilometern wunderschöner Strände.

Finden Sie Ihren Moment zum Strahlen unter VisitMyrtleBeach.com

Die vielen Geschichten des amerikanischen Südens



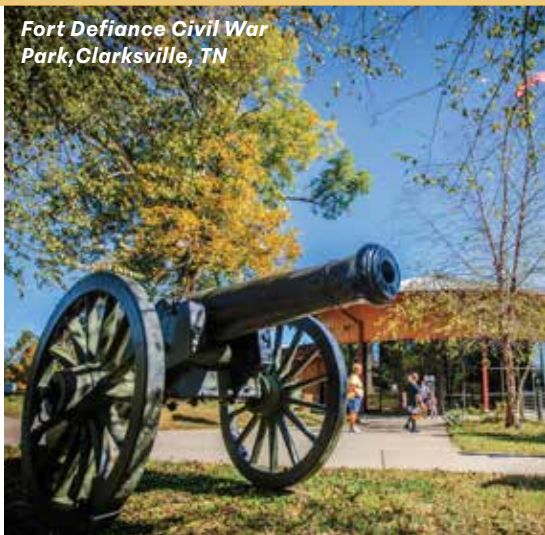
Negro Leagues Baseball Museum, Kansas City, MO

VON RASHMI NARAYAN

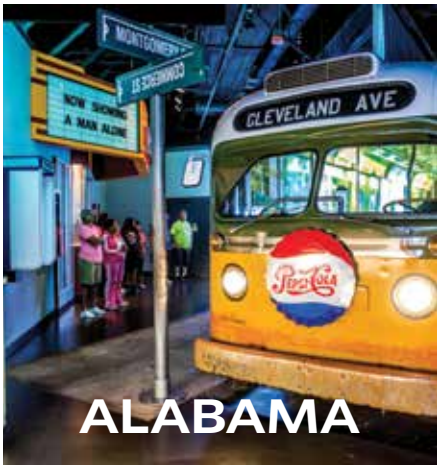
Der amerikanische Süden lässt sich nicht auf eine einzige Erzählung reduzieren. In seinen Städten, Kleinstädten und ländlichen Regionen begegnen Ihnen Geschichten von Widerstandskraft, Kreativität und Wandel, die die USA bis heute prägen.

Indigene Gemeinschaften bewahren jahrhundertealte Traditionen. Schauplätze der Bürgerrechtsbewegung erinnern an entscheidende Wendepunkte der Geschichte. Musik, Literatur und Handwerkskunst wiederum sind fest im Alltag verankert.

Von Ort zu Ort stoßen Sie auf ungeschönte, vielschichtige Geschichten, die den Süden heute ausmachen. Historische Stätten und lebendige Traditionen liegen oft dicht beieinander. In Museen, Stadtvierteln und lokalen Treffpunkten lernen Sie die Menschen und Ereignisse kennen, die das Land geprägt haben.



Fort Defiance Civil War Park, Clarksville, TN



Eine Reise durch die Bürgerrechtsbewegung

Wer die **Bürgerrechtsbewegung** der USA verstehen will, kommt an Alabama nicht vorbei. Montgomery gilt als ihre Geburtsstätte, Birmingham wird oft als „Stadt, die die Welt veränderte“ bezeichnet. Beide sind wichtige Stationen am **U.S. Civil Rights Trail**. Gehen Sie in Selma über die Edmund Pettus Bridge, besuchen Sie das **Birmingham Civil Rights Institute** und die historische 16th Street Baptist Church und erkunden Sie Schauplätze rund um Rosa Parks und den Montgomery Bus Boycott.

In den legendären Studios von Muscle Shoals entstanden Aufnahmen mit Aretha Franklin, Wilson Pickett, Percy Sledge und The Rolling Stones. Musik, die um die Welt ging. In Mobile wird derweil eine ganz andere Tradition gefeiert: Die Stadt gilt als Wiege des **American Mardi Gras**. Die einmonatigen Feierlichkeiten reichen bis ins frühe 18. Jahrhundert zurück und spiegeln den jahrhundertelangen kulturellen Austausch an der Golfküste wider.





Kunst aus vielen Blickwinkeln

Arkansas macht seine Geschichte durch Kunst ebenso lebendig wie durch Traditionen. Das **Crystal Bridges Museum of American Art** in Bentonville hat seine Galerien erweitert. Mehr Raum erhält nun eine zunehmend vielfältige Sammlung, zu der auch Werke indigener Kunstschaffender und Kunsthandwerker gehören.

In Arkansas ist Geschichte keine einzige geradlinige Erzählung. Im Mittelpunkt stehen die vielen Stimmen und Traditionen, die die Kultur des Landes prägen. Im ganzen Staat lässt sich das unmittelbar erleben: Im **Ozark Folk Center** in Mountain View halten Meister ihres Fachs überlieferte Handwerks- und Musiktraditionen lebendig. Im **Mosaic Templars Cultural Center** in Little Rock stehen afroamerikanisches Kulturerbe und afroamerikanische Kunst im Mittelpunkt. Unterwegs entsteht so ein facettenreiches Bild: Lokale Kunstzentren, historische Mounds indigener Kulturen und regionale Kulturerbe-Routen machen sichtbar, wie viele unterschiedliche Gemeinschaften den amerikanischen Süden prägen.



Geprägt von Widerstandskraft und Neubeginn

Georgias Geschichte reicht weit über das in Vom Winde verweht romantisierte Bild des Südens hinaus. Der Staat war Schauplatz vieler prägender Momente der US-Geschichte. Im Bürgerkrieg spielte er eine zentrale Rolle und wurde schwer verwüstet, als General William Tecumseh Sherman seinen Feldzug von Atlanta nach Savannah führte.

Das **Atlanta History Center** und der **Kennesaw Mountain National Battlefield Park** geben Einblicke in Georgias komplexe Bürgerkriegsgeschichte. Im 20. Jahrhundert wurde Atlanta als Heimat von Dr. Martin Luther King Jr. zu einem Zentrum des gesellschaftlichen Wandels.

Im Sweet Auburn Historic District besuchen Sie den **Martin Luther King Jr. National Historical Park** mit Kings Geburtshaus und der Ebenezer Baptist Church. Im **National Center for Civil and Human Rights** in Downtown Atlanta wird anschließend deutlich, wie aus lokalem Engagement eine weltweite Bewegung entstand.





Shaker Village of Pleasant Hill

Führungsstärke und Gemeinschaft

Kentuckys Bourbon-Geschichte ist zweifellos beeindruckend. Doch der **Kentucky African American Heritage Trail** führt zu mehr als 50 Orten, an denen schwarze Persönlichkeiten aus Kentucky gewürdigt werden, die die Geschichte, den Sport, die Kultur und die Bürgerrechtsbewegung der USA mitprägten.

In Louisville würdigt das **Muhammad Ali Center** Leben und Vermächtnis des Boxchampions. Ausstellungen widmen sich Themen wie Führungsstärke, sozialer Gerechtigkeit und weltbürgerlichem Denken und Handeln. Nur wenige Gehminuten entfernt wird das **Roots 101 African American Museum** mit persönlichen Lebensgeschichten und seltenen Exponaten zu einer Geschichtsstunde, die im Gedächtnis bleibt.

Südlich von Louisville lohnt sich ein Tag im **Shaker Village** of Pleasant Hill. Dort ist die größte restaurierte Shaker-Siedlung des Landes erhalten.


Muhammad Ali Center, Louisville



Vermilionville Living History Museum and Folklife Park

Traditionen, die weiterleben

Über Generationen haben verschiedene Gemeinschaften Louisianas kulturelle Identität geprägt. Ihre Traditionen sind bis heute Teil des Alltags. Akadische und kreolische Traditionen, Cajun-Kultur sowie afroamerikanische, indigene, spanische und französische Einflüsse zeigen sich nicht nur in Museen, sondern vor allem in Musik, Küche, Sprache und lokalen Festen.

Das **Vermilionville Living History Museum and Folklife Park** zeigt mit restaurierten Häusern, Handwerksvorführungen, traditioneller Küche und Cajun-Livemusik, wie die Menschen in Acadiana im 18. und 19. Jahrhundert lebten. **Maison Freetown** erzählt in Ausstellungen und Oral-History-Aufnahmen die Geschichte eines der historischen afroamerikanischen Viertel Lafayettes.

In Lake Charles vermitteln das **Mardi Gras Museum**, die **Historic City Hall** und das **Imperial Calcasieu Museum** einen Eindruck vom unverwechselbaren Kulturerbe der Stadt. Hier kommen lokale Kunst, Architektur und Geschichten aus dem Südwesten Louisianas zusammen. In New Orleans geht die Reise durch Louisianas Geschichte weiter: im **Cabildo**, im **Presbytère**, in der **Historic New Orleans Collection**, im **Backstreet Cultural Museum** und im imposanten **National WWII Museum**.


Mardi Gras Museum of Imperial Calcasieu, Lake Charles



Mississippi Civil Rights Museum, Jackson

Kulturerbe, Kreativität und Widerstandskraft

Mississippis Geschichte hat viele Stimmen: indigene Gemeinschaften, deren Wurzeln Jahrtausende zurückreichen, ebenso wie Musiker, Schriftsteller und Aktivisten, deren Arbeit die amerikanische Kultur veränderte.

In Oxford folgen Sie den Spuren des Literaturnobelpreisträgers William Faulkner, besuchen das **University of Mississippi Museum** und erfahren, welche Rolle die Stadt in der Bürgerrechtsbewegung spielte. Am **Lyceum** und an den Stationen des **Mississippi Freedom Trail**, die an die Aufhebung der Rassentrennung an der Universität erinnern, werden die Konflikte und Fortschritte greifbar, die Mississippi bis heute prägen.

An der Golfküste erzählt das **Maritime and Seafood Industry Museum** in Biloxi von Generationen von Schiffbauern, Garnelenfischern, Austernsammlern und Fischern, deren Arbeit Wirtschaft und Identität der Küstenregion Mississippis prägte. Im nahegelegenen Bay St. Louis bewahrt die historische **100 Men Hall** das Erbe afroamerikanischer Gemeinschaften und erinnert an die Musiker, die während der Segregation dort auftraten, darunter B.B. King, Ray Charles und James Brown.


Rowan Oak, Home of William Faulkner, Oxford



Wo sich Amerikas Geschichte kreuzt

In Missouri begegnen Ihnen entscheidende Kapitel amerikanischer Geschichte: frühe indigene Hochkulturen, die Expansion nach Westen, die Bürgerrechtsbewegung, Literaturklassiker und wegweisende moderne Architektur.

In **St. Louis** verknüpfen der **Gateway Arch National Park** und das **Old Courthouse** die Geschichte der Expansion nach Westen mit den Freiheitsklagen von Dred und Harriet Scott. Das **Missouri History Museum** wiederum führt von der Weltausstellung 1904 und der Luftfahrt über die Bürgerrechtsbewegung bis zu Innovationen, zu denen die Stadt beigetragen hat.

Auf der anderen Seite des Mississippi vermittelt **Cahokia Mounds**, eine **UNESCO-Welterbestätte**, einen Eindruck von der Größe und Komplexität der indigenen Stadt, die hier Jahrhunderte vor der europäischen Besiedlung blühte und zur größten präkolumbischen Siedlung nördlich von Mexiko wurde.

Weiter westlich führt die Reise nach **St. Joseph** und ins **Pony Express National Museum**. Es erzählt ein weiteres Kapitel der amerikanischen Expansion und befindet sich in den historischen Stallungen, von denen 1860 der erste Reiter des Pony Express nach Westen aufbrach.

In **Hannibal** zeigt das **Mark Twain Boyhood Home and Museum**, welche Landschaften und Erlebnisse einen der größten Erzähler des Landes inspirierten. In **Springfield** bewahrt das **Wilson's Creek National Battlefield** den Schauplatz einer der ersten großen Bürgerkriegsschlachten westlich des Mississippi. Das **History Museum on the Square** widmet sich der Route 66, dem Bürgerkrieg und den Menschen, die die Ozarks prägten.



History Museum on the Square. Springfield



Indigenes Erbe und Erfindergeist

Reiche Traditionen, Pioniergeist und künstlerische Stimmen prägen North Carolina. Besonders nah kommen Sie dem Erbe der Cherokee auf der Qualla Boundary, dem souveränen Stammesgebiet der Eastern Band of Cherokee Indians. Besuchen Sie das **Museum of the Cherokee People**, schauen Sie Kunsthandwerkern im **Oconaluftee Indian Village** über die Schulter und erleben Sie unter dem Sternenhimmel die bewegende Geschichte, die Unto These Hills erzählt. Hier erfahren Sie mehr über die Traditionen und Erzählkunst der Cherokee sowie ihre Verbundenheit mit der Landschaft. Bei der **Qualla Arts and Crafts Mutual** wiederum stehen Arbeiten zeitgenössischer indigener Kunstschaffender im Mittelpunkt.

In Greensboro beleuchtet das **International Civil Rights Center and Museum** ein Schlüsselkapitel der Bürgerrechtsgeschichte. Es befindet sich im ehemaligen F.W.-Woolworth-Gebäude, wo vier Studierende der North Carolina A&T State University 1960 mit einem wegweisenden Sit-in protestierten. Das historische Magnolia House war im Green Book als Unterkunft verzeichnet. Während der Segregation bot es schwarzen Reisenden Unterkunft und beherbergte Persönlichkeiten wie James Brown und Jackie Robinson.

North Carolina war auch Schauplatz von Innovationen, die die Welt veränderten. Am **Wright Brothers National Memorial** in Kill Devil Hills stehen Sie an jener Stelle, an der Wilbur und Orville Wright 1903 den ersten Motorflug unternahmen. Andernorts erzählen das prachtvolle **Biltmore Estate**, **Old Salem Museum and Gardens** und die **NASCAR Hall of Fame** ganz unterschiedliche Geschichten: vom Glanz des Gilded Age über die Traditionen der Herrnhuter Brüdergemeine bis zur Geschichte des Motorsports.


Oconaluftee Indian Village, Cherokee



Revolutionäre Wurzeln und lebendige Traditionen

South Carolinas Geschichte reicht vom Unabhängigkeitskrieg und den Kolonialsiedlungen bis zu den lebendigen Traditionen der Gullah-Geechee-Gemeinschaften, zum afroamerikanischen Erbe und zur Handwerkskunst der Südstaaten. Die Gullah Geechee sind Nachfahren versklavter Menschen aus Westafrika, die ihre eigene Sprache, ihr Handwerk und ihre Küstenkultur bewahrt haben.

Auf Sullivan's Island dokumentiert **Fort Moultrie** mehr als 170 Jahre Küstenverteidigung in South Carolina. Seine Geschichte beginnt im Unabhängigkeitskrieg. Im erhaltenen Fort wird die strategische Bedeutung des Hafens von Charleston ebenso greifbar wie der Wandel der Kriegsführung in den USA.

Brookgreen Gardens vereint das Erbe der Gullah Geechee, historische Reisfelder und üppige Küstennatur. In Myrtle Beach erzählt **Charlie's Place** die Geschichte eines afroamerikanischen Nachtclubs mit angeschlossenem Hotel, in dem während der Segregation legendäre Künstler wie Duke Ellington, Billie Holiday und Little Richard auftraten. Der Shag, der offizielle Tanz des Staates, hält die Musik und das Gemeinschaftsgefühl der Küste bis heute lebendig.


Walnut Grove Plantation, Spartanburg



Musik und gesellschaftlicher Wandel

Tennessees Geschichte klingt weit über seine Grenzen hinaus. Im ganzen Staat entdecken Sie die Geburtsorte prägender Musikrichtungen, entscheidende Schauplätze der Bürgerrechtsbewegung und indigenes Erbe, das die heutige Kultur weiterhin prägt.

Der Tennessee Civil Rights Trail führt zu 17 bedeutenden Orten, darunter das **National Civil Rights Museum** im **Lorraine Motel**, das **Stax Museum of American Soul Music**, das **Jefferson Street Sound Museum** und das **National Museum of African American Music**. Sie erzählen von Aktivisten, Musikern und Gemeinschaften, deren Einsatz die Gesellschaft veränderte.

Auf dem **Trail of Tears National Historic Trail** lernen Sie Tennessees indigenes Erbe kennen. Die Route durchquert den Staat und erinnert an die gewaltsame Vertreibung der Cherokee aus ihrem angestammten Land. Im **Sequoyah Birthplace Museum**, im **Red Clay State Historic Park** und im **Hiwassee River Heritage Center** erfahren Sie mehr über Geschichte, Kultur und Widerstandskraft der Cherokee.


Sequoyah Birthplace Museum



Fundamente einer Nation

Virginia trägt den Beinamen „Mutter der Präsidenten“: Acht US-Präsidenten stammten aus dem Staat, darunter vier der ersten fünf. Besichtigen Sie George Washingtons Anwesen **Mount Vernon** aus dem 18. Jahrhundert mit seinem bewirtschafteten Gutshof und der restaurierten Brennerei. Weiter südlich führen Monticello, Montpelier und Highland zwei Seiten der amerikanischen Geschichte vor Augen: die Ideale der jungen USA und die Realität des Plantagenlebens.

Im 18. und 19. Jahrhundert waren auf dem James River Batteaux unterwegs, flachbodige Holzboote, die Tabak und andere Waren auf Virginias Wasserwegen transportierten. Bei einer geführten Bootstour oder beim jährlichen **James River Batteau Festival** wird diese historische Form der Flussschifffahrt lebendig, die Handel und Gemeinschaft eng miteinander verband.

Jackson Ward in Richmond, einst als „Harlem des Südens“ bekannt, entwickelte sich zu einem Zentrum afroamerikanischen Unternehmertums und kulturellen Lebens. Mehr über das Vermächtnis von **Maggie L. Walker** erfahren Sie in der **Maggie L. Walker National Historic Site**. Sie war die erste afroamerikanische Frau in den USA, die eine Bank gründete und ihr als Präsidentin vorstand. Das nahegelegene **Black History Museum and Cultural Center of Virginia** führt anschließend durch Jahrhunderte schwarzer Geschichte Virginias.



Bergkultur und Widerstandskraft

Gemeinschaften in ganz West Virginia bewahren traditionelle Handwerkskünste, Erzähltraditionen und Folkmusik. Von Generation zu Generation geben Kunsthandwerker ihr Wissen im Glasblasen, Quilten, Holzarbeiten und Töpfern weiter.

Auch im Bürgerkrieg spielte West Virginia eine besondere Rolle: Als es 1863 der Union beitrat, war es der einzige Staat, der durch Abspaltung von einem konföderierten Staat entstand. Im **Harpers Ferry National Historical Park** erkunden Sie den Schauplatz von John Browns berühmtem Überfall von 1859, der die Spannungen vor dem Bürgerkrieg dramatisch zuspitzte.

Kultur vor Ort erleben Sie im **Tamarack Marketplace** in **Beckley**, beim traditionellen Glasblasen in der **Blenko Glass Company** in **Milton** und in der erhaltenen Bergarbeitersiedlung der **Beckley Exhibition Coal Mine**.


Jamestown Settlement, VA



Zug im Patee House Museum

Der Wilde Westen lebt weiter in St. Joseph, Missouri

Der legendäre Geist des amerikanischen Westens lebt in **St. Joseph, Missouri**, weiter. Die historische Stadt am Missouri River spielte eine wichtige Rolle in einigen der bekanntesten Kapitel der frühen amerikanischen Geschichte. Wer den „King of the Trails" besucht, taucht tief in diese faszinierende Vergangenheit ein.

Am 14. Mai 1804 brachen die Entdecker Meriwether Lewis und William Clark zu ihrer Expedition durch das damals noch unerforschte Louisiana Territory auf. Auf dem Rückweg folgten sie dem Missouri River und kamen durch das Gebiet des heutigen St. Joseph. Ihre Kartierungen ebneten den Weg dafür, dass die Stadt Mitte des 19. Jahrhunderts zum Ausgangspunkt für Pioniere auf dem California Trail und dem Oregon Trail wurde. St. Joseph florierte als letzte Versorgungsstation und Rastplatz vor dem Aufbruch in weitgehend unerschlossenes Gebiet.

Kaum etwas steht so sehr für die Erschließung des Westens wie der legendäre **Pony Express**. 1860 nahm dieser wagemutige Postdienst in St. Joseph seinen Betrieb auf und verband Ost und West auf völlig neue Weise. Im **Pony Express National Museum** vermittelt die **Hall of Riders** mit originalen Sätteln, Pistolen und Geschichten des berühmten Postdienstes einen Eindruck vom Mut der Reiter, die die Post durch die Wildnis transportierten. Zu den interaktiven Ausstellungen gehören ein nachgebautes Einklassenzimmer und **The Pony Bar**, in der sich das **Goetz Museum** befindet.

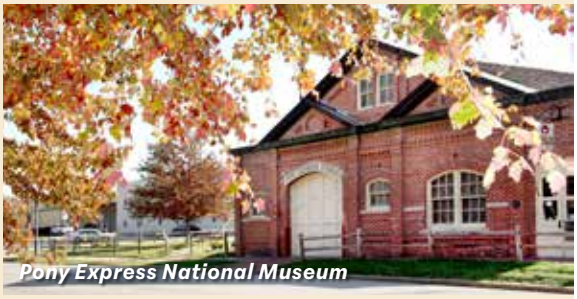
Welche Rolle die Stadt bei der Erschließung des amerikanischen Westens spielte, zeigt auch das **Patee House Museum**. Das 1858 als Luxushotel errichtete Gebäude diente als Hauptquartier des Pony Express und während des Bürgerkriegs als Büro des Provost Marshal der Unionsarmee. Heute sind hier historische Originalobjekte genau dort zu sehen, wo sich viele dieser Ereignisse abspielten. Das ehemalige Hotel zählt laut *True West* Magazine zu den zehn besten Westernmuseen und ist als National Historic Landmark ausgewiesen.



Jesse James Home


Pony Express National Museum


Patee House Museum


Pony Express National Museum

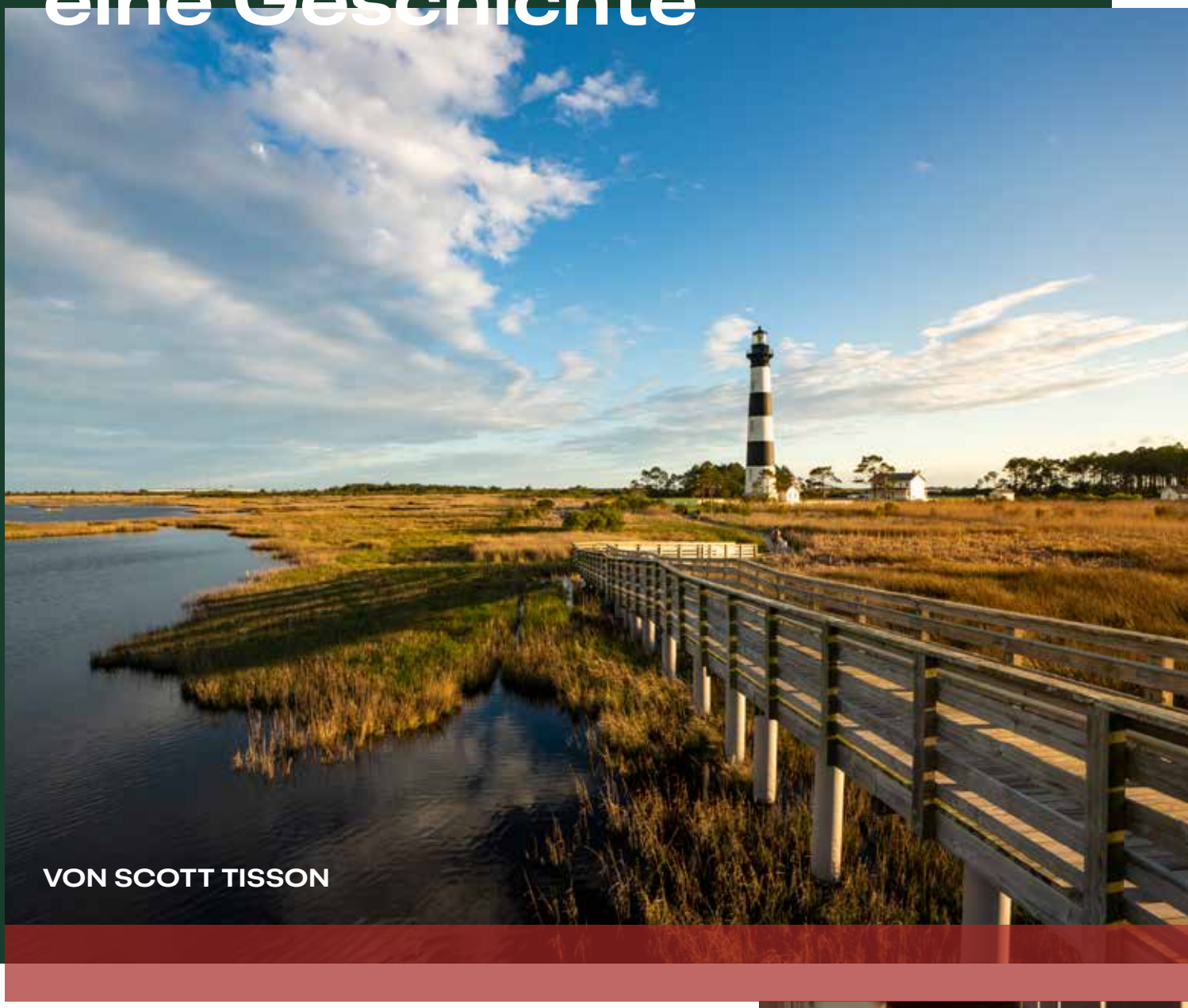
Auch Gesetzlose hinterließen ihre Spuren in St. Joseph. Das berüchtigte **Jesse James Home Museum** steht an dem Ort, an dem der berühmte Outlaw sein Ende fand. Im **Jesse James Home** können Sie noch heute das Einschussloch in der Wand sehen, das von jenem schicksalhaften Tag im Jahr 1882 zeugt. Fahren Sie anschließend am **Buchanan County Courthouse** vorbei, wo sich die Ford-Brüder vor der Justiz verantworten mussten, und am **Missouri Valley Trust Building**, das Jesse angeblich auf seiner Liste möglicher Ziele hatte.

St. Joseph ist weit mehr als eine Station auf dem Weg nach Westen. Die Stadt ist ein lebendiges Museum der amerikanischen Frontier-Geschichte. Planen Sie Ihren Besuch unter ***stjomo.com***

MISSOURI VisitMo.com

ST. JOSEPH MISSOURI

Jede Meile erzählt eine Geschichte



Bodie Island Lighthouse, NC

VON SCOTT TISSON

Wer im amerikanischen Süden mehr Kilometer zurücklegt als im eigenen Land, fragt sich irgendwann, was einen immer wieder dorthin zieht. Der große amerikanische Roadtrip hat etwas unwiderstehlich Verlockendes: die offene Straße bis zum Horizont, wechselnde Landschaften hinter der Windschutzscheibe und die Aussicht, dass hinter der nächsten Kurve etwas Unerwartetes liegen könnte.

Auf jeder Reise lernen Sie eine außergewöhnlich vielseitige Küche kennen und tauchen in die Geschichte des Südens ein, die eng mit Musik und der Bürgerrechtsbewegung verwoben ist. Dazu kommen großartige State Parks. Vor allem merken Sie schnell: Die berühmte Gastfreundschaft des Südens ist keine Floskel.

Das Rezept für eine unvergessliche Reise? Genug Raum für spontane Entscheidungen. Ein flexibler Reiseplan führt Sie zu bewegenden historischen Schauplätzen und lässt zugleich Raum für ungeplante Abstecher, Gespräche mit Einheimischen und Geheimtipps, die in keinem Reiseführer stehen. Wer den Süden mit dem Auto erkundet, entdeckt neue Leidenschaften, hört faszinierende Geschichten und lernt manchmal sogar ungeahnte Seiten an sich selbst kennen. Also lassen Sie sich Zeit, nehmen Sie die schönere Strecke und entdecken Sie verborgene Winkel abseits der üblichen Routen.



National Memorial for Peace and Justice, Montgomery, AL


Mississippi Civil Rights Museum, Jackson

Auf den Spuren von Musik und Bürgerrechten

Diese Route führt durch vier ganz unterschiedliche Staaten und mitten hinein in die Musik, Küche und Geschichte Amerikas. Los geht es in **Nashville (Tennessee)**, der Welthauptstadt der Countrymusik. Nehmen Sie sich Zeit für die neonbeleuchteten Honkytonks am **Broadway** und das mitreißend inszenierte **National Museum of African American Music**. Danach verlassen Sie die Stadt auf der Interstate 40 Richtung Westen.

Die Interstate 40 führt durch die sanft gewellte Landschaft Tennessees nach **Memphis**. Dort reiht sich ein legendärer Musikort an den nächsten. Tauchen Sie im **Sun Studio** in die Vergangenheit ein, erweisen Sie dem King of Rock and Roll in **Graceland** die Ehre und erleben Sie Liveblues in der elektrisierenden Atmosphäre der **Beale Street**. Ein Abstecher nach Süden ins Arkansas-Delta führt nach **Helena**, wo das legendäre **King Biscuit Blues Festival** stattfindet.

Von Memphis geht es auf der **US Route 61 Richtung Süden**, dem weltberühmten **Blues Highway**, durch das Mississippi-Delta. In **Clarksdale**, der unbestrittenen Heimat des Delta Blues, gibt es an 365 Abenden im Jahr Livemusik, etwa im **Ground Zero Blues Club**. Elvis-Fans machen einen separaten Abstecher nach **Tupelo** und besuchen sein bescheidenes Geburtshaus.

Auf dem Weg Richtung Süden lohnt ein Stopp in der Hauptstadt **Jackson**. Die bewegenden Ausstellungen im **Mississippi Civil Rights Museum** erinnern an den Kampf um Bürgerrechte. Danach führt die Route weiter nach **Hattiesburg**. Folgen Sie dort dem **Civil Rights Landmark Trail** und erfahren Sie mehr über mutige Menschen aus der Region, die die amerikanische Geschichte mitprägten.

Von Hattiesburg geht es weiter nach **New Orleans**, Louisianas berühmtester Stadt. Schlendern Sie durch das historische **French Quarter** und sehenswerte Viertel wie **Marigny** und **Tremé**. Zwischendurch gibt es einen klassischen New-Orleans-Po'boy, eine kräftige Portion Jambalaya und Boudin, eine typische, würzige Wurst aus Schweinefleisch und Reis.

Auf der Interstate 10 geht es von New Orleans Richtung Westen nach **Lafayette**. Der **Cajun Boudin Trail** und der **Po-Boy Trail** führen zu Märkten, Räuchereien und beliebten Lokalen vor Ort. Der **Louisiana Hot Sauce Trail** lädt außerdem zu einer kulinarischen Tour durch den ganzen Bundesstaat ein. In familiengeführten Räuchereien, auf lokalen Märkten und an unscheinbaren Imbissen am Straßenrand gibt es einige der besten Boudin-Würste der Region. Ein köstliches Finale für einen großen Roadtrip.


Gulf Shores, AL

Kultur des Südens und Küstenstraßen

Diese Route verbindet die Geschichte der Bürgerrechtsbewegung mit unberührten Küsten am smaragdgrünen Meer. Los geht es in **Atlanta (Georgia)** im **Martin Luther King Jr. National Historical Park**. Auf der Interstate 20 fahren Sie Richtung Westen nach **Birmingham**. Die historische **16th Street Baptist Church** erinnert eindringlich an die Bürgerrechtsgeschichte der Stadt. Von Birmingham folgen Sie der Interstate 65 Richtung Süden nach **Montgomery**. Nach dem Besuch des **Rosa Parks Museum** und des **National Memorial for Peace and Justice** bleibt Zeit für einen Imbiss bei **Chris' Famous Hotdogs**.

Von Montgomery folgen Sie der Interstate 65 nach Süden und erreichen über die Interstate 10 und den Highway 59 die weißen Sandstrände von **Gulf Shores (Alabama)**. Zurück auf der Interstate 10 führt die Route westwärts durch **Coastal Mississippi**.

Weiter westlich führt die Interstate 10 über das **Atchafalaya-Becken** bis nach **Lake Charles**. Dort schlängelt sich der **Creole Nature Trail** durch die Küstenfeuchtgebiete im Südwesten Louisianas. Unterwegs sollten Sie frische Meeresfrüchte und Alabama-BBQ mit der typischen weißen Sauce auf Mayonnaisebasis probieren. Außerdem lohnt ein Stopp bei **Chesson's Grocery** nahe **Lake Charles** in Louisiana.



Blues Highway, Mississippi


Shrimp Po' Boy, Lafayette, LA



Reisen Sie durch das Herz Mississippis nach Hattiesburg. Die Universitätsstadt im Süden verbindet eine reiche Geschichte mit modernem Lebensgefühl und spiegelt so den einzigartigen Charakter unseres Bundesstaates wider. Hattiesburg ist ein idealer Stopp auf der Reise von Memphis nach New Orleans. Hier erleben Sie Mississippi ganz authentisch, mit seinen besonderen Orten, Klängen und Aromen. Planen Sie Ihr HBURG-Abenteuer unter **visithburg.org/international.**

HBURG VISITHATTIESBURG MISSISSIPPI



Lowcountry und historische Küste

Diese grüne Küstenroute führt zu historischer Architektur, maritimer Kultur und hervorragender Südstaatenküche. Los geht es im Upstate von South Carolina nahe dem **Table Rock State Park**. Folgen Sie dem **Scenic Highway 11** und anschließend der Interstate 26 Richtung Osten bis zur Atlantikküste und zu den belebten Badeorten am **Grand Strand** rund um **Myrtle Beach**.

Planen Sie ein paar Tage im historischen **Charleston** ein. Spazieren Sie über historische Plätze aus der Kolonialzeit und probieren Sie Lowcountry-Küche, darunter She-Crab Soup und Shrimp and Grits. Folgen Sie der US Route 17 Richtung Süden an der Küste South Carolinas entlang und nehmen Sie anschließend die US Route 278 nach **Hilton Head Island**, wo Radwege durch die Küstenlandschaft führen. Weiter südlich in Georgia erwarten Sie in **Savannah** moosbehangene Eichen im **Forsyth Park** und bekannte Meeresfrüchtegerichte.

Auf diesem Küstenabschnitt ist die Kultur der **Gullah Geechee** präsent. Als Nachfahren versklavter Menschen aus West- und Zentralafrika bewahrten sie auf den **Sea Islands** ihre sprachlichen, künstlerischen, kulinarischen und maritimen Traditionen. Zum kulturellen Profil der Region gehören außerdem South Carolina Beach Music und eine Küche, die konsequent auf regionale Zutaten setzt, etwa im **Husk**.



Hilton Head Island, SC



Bryson City Wasserfall, NC



Durch die Blue Ridge Mountains und die Great Smoky Mountains

Ein Traum für alle, die Bergluft, Countrymusik und historische Eisenbahnen lieben. Starten Sie in **Louisville (Kentucky)** und nehmen Sie sich Zeit für das Flussufer und das inspirierende **Muhammad Ali Center**. Von Louisville folgen Sie der Interstate 64 Richtung Osten nach **Lexington**, ins Herz von Kentuckys Pferdeland. Danach geht es auf der Interstate 75 Richtung Süden nach **Knoxville (Tennessee)**.

Von Knoxville führt die Route zum Eingang des **Great-Smoky-Mountains-Nationalparks** auf der Tennessee-Seite. Der Nationalpark erstreckt sich über Tennessee und North Carolina. Dichte Wälder, Bergpanoramen und rund 1.290 Kilometer oft nebelverhangene Wanderwege prägen das Schutzgebiet. In den alten Laubwäldern leben Schwarzbären. Aufmerksame Autofahrer entdecken mit etwas Glück sogar einen Bären am Waldrand.

Hinter der Grenze zu North Carolina nehmen Sie die US Route 19 nach **Bryson City**. Dort steht einer der Höhepunkte dieser Etappe auf dem Programm: die historische **Great Smoky Mountains Railroad**, betrieben von **American Heritage Railways**. In offenen historischen Wagen lehnen sich die Fahrgäste zurück und erleben dramatische Schluchten, weite Flusslandschaften und sattgrüne Täler. Die südlichen Appalachen von ihrer schönsten Seite.

Südlich von Bryson City führt die kurvenreiche US Route 64 Richtung Osten durch den Westen North Carolinas. Unterwegs lohnt ein kurzer Abstecher zu den **Looking Glass Falls**, oder Sie paddeln auf dem **French Broad River**.

Zum Abschluss geht es auf der US Route 25 Richtung Süden über die Staatsgrenze nach **Greenville** im Upstate von South Carolina. Mitten in der Stadt rauschen die Wasserfälle im **Falls Park on the Reedy River**. Dazu kommen eine lebendige Farm-to-Table-Szene und charmante, von schattigen Bäumen gesäumte Straßen.



Steigen Sie ein und erleben Sie unvergessliche Abenteuer im Süden!

OZARK MOUNTAINS
Branson, Missouri

Die **Branson Scenic Railway** bietet eine 1 Stunde und 45 Minuten lange Zugreise, bei der Sie in historischen Waggons den Charme vergangener Eisenbahnzeiten erleben. Die Strecke führt durch Tunnel, über Brücken, vorbei an Geisterstädten und tief in die Ozark Mountains mit ihrer artenreichen Tierwelt. Auf Wunsch können Sie auch an Bord speisen. Die Region liegt an der berühmten Route 66 und bietet Highlights wie die Musikstadt Branson, den Silver Dollar City 1880s Theme Park, St. Louis, die Heimat des Blues, und Mark Twain's Home & Museum.

bransontrain.com

SMOKY MOUNTAINS
Bryson City, North Carolina

Die **Great Smoky Mountains Railroad** nimmt Sie mit auf eine halbtägige Zugreise durch eine der beliebtesten Landschaften Amerikas, den wunderschönen Great Smoky Mountains National Park. Auf Wunsch können Sie auch hier an Bord speisen. Zur Region gehören die Blue Ridge Mountains, Biltmore Estate, Asheville, Pigeon Forge und Dollywood. Die malerischen Smoky Mountains von einem historischen Zug aus zu erleben, ist eine Erinnerung, die bleibt.

gsmr.com

MONUMENTAL

Amerikanische Ikonen. Alle an einem Ort

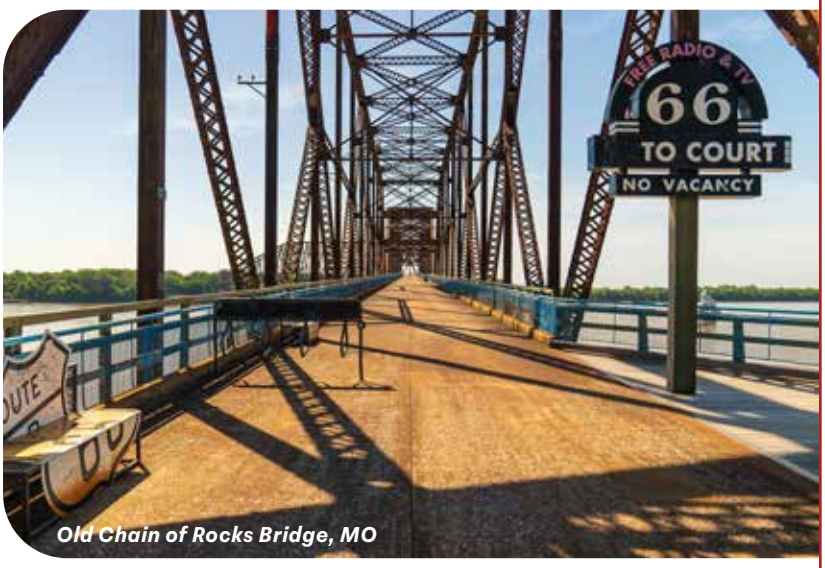
Der Gateway Arch. Die historische Route 66. Live-Blues. Legendärer Baseball. Viertel mit eigenem Charakter. Authentischer Genuss. Nur in St. Louis können Sie so viel von Amerika an einem einzigen unvergesslichen Ort erleben.



Planen Sie Ihre Reise unter explorestlouis.com.

monumental EVERY DAY

explore St. Louis



Old Chain of Rocks Bridge, MO


College Street Cafe, Springfield, MO

Ozarks, Delta und Route 66

Diese Route verbindet offene Highways, raue Natur und klassische amerikanische Straßenkultur. Starten Sie in **St. Louis (Missouri)**, dem Tor zum Westen, und besuchen Sie das **National Blues Museum**, **Blueberry Hill** und den **Gateway Arch**. Danach folgen Sie der historischen **Route 66** Richtung Südwesten durch die **Missouri Ozarks** nach **Springfield**. Dort lebt die klassische Route-66-Kultur in Diners, historischen Sehenswürdigkeiten und Attraktionen am Wegesrand weiter.

Von Springfield führt die US Route 65 nach Süden in den Bundesstaat Arkansas. Entdecken Sie die schroffen Felswände am **Buffalo National River** und folgen Sie anschließend dem **Scenic Highway 7** zu den historischen Badehäusern im **Hot Springs National Park**. Von Hot Springs geht es weiter nach Osten zur **Little Rock Central High School**, wo ein entscheidendes Kapitel der Bürgerrechtsgeschichte lebendig wird.

Von **Little Rock** aus lässt sich die Reise ostwärts nach **Memphis** und anschließend nordwärts nach Kentucky fortsetzen. In **Louisville** gehören das legendäre, offen belegte Hot-Brown-Sandwich und der historische **Kentucky Bourbon Trail** dazu. Weitere kulinarische Spezialitäten unterwegs sind Missouris Barbecue mit süßer Sauce, Wels aus Arkansas und herzhafte Hausmannskost des Mittleren Westens.

Kulinarische Umwege, die sich lohnen

Im amerikanischen Süden verstecken sich manche der besten kulinarischen Erlebnisse hinter Zapfsäulen und Neonreklame. In **Oxford (Mississippi)** lohnt ein Stopp bei **4 Corners Chevron** für das berühmte **Chicken on a Stick**, ein frisch paniertes und frittiertes Hähnchenfilet am Bambusspieß.

Im **Mississippi-Delta** lohnt ein Boxenstopp bei **Fratesi Grocery & Service Station** nahe **Leland**. Probieren Sie den Po'boy mit frittierten Oliven, eine italienisch-amerikanisch geprägte Variante des Südstaatenklassikers. Im **Südwesten Louisianas** liegt **Chesson's Grocery** am **Creole Nature Trail**. Zum traditionellen Landladen mit Tankstelle gehört eine Imbisstheke, an der Boudin, Burger, Chili Dogs und weitere Spezialitäten der Region serviert werden.

Weiter geht es nach Alabama. In **Montgomery** lohnt sich ein Abstecher zu **Chris' Famous Hotdogs**. Seit 1917 werden an dieser legendären Theke hungrige Autofahrer und Ikonen der Bürgerrechtsbewegung mit Hotdogs versorgt. Obendrauf kommt reichlich Chilisauce nach geheimem Familienrezept. Solche unscheinbaren Stopps beweisen, dass man auch ohne Tischdecke königlich essen kann.

Von der Rebe ins Bourbonfass

Ein Roadtrip durch die Wein- und Bourbonkultur des Südens, ganz ohne Eile: Virginia-Wein trifft Kentucky-Bourbon. Los geht es entlang der **US Route 29** in den **Ausläufern der Blue Ridge Mountains** durch eine malerische Landschaft mit zahlreichen kleinen Weingütern.

Damit nach der Weinprobe niemand mehr fahren muss, übernachten Sie direkt auf einem Weingut wie **Barboursville**. So bleibt das Auto am Abend stehen, während Sie zu Fuß durch historische Ruinen streifen und einen Viognier aus eigener Abfüllung zur regionalen Küche genießen.

Von Virginias Weinland fahren Sie auf der Interstate 64 Richtung Westen über die **Allegheny Mountains** und durch West Virginia bis in **Kentuckys Bluegrass-Region**. Mit der Landschaft verändert sich auch der Untergrund: Auf granitreiche Weinböden folgt Kentuckys durch Kalkstein gefiltertes Quellwasser. Am **Kentucky Bourbon Trail®** wird das Weinglas gegen ein Glencairn-Glas getauscht.

Besichtigen Sie historische Brennereien und Fasslagerhäuser rund um **Lexington** und **Bardstown**. Nutzen Sie organisierte Shuttle-Touren oder bestimmen Sie vorher, wer fährt.


Lux Row Distillery, Bardstown, KY

Der Süden von seiner wilden Seite

Lake Martin, LA



VON SANDRA WICKERT

Sweet Tea auf der Veranda, Blues, Jazz und Country, BBQ und Bourbon-Verkostung: All das gehört zum amerikanischen Süden dazu. Doch bleibt man nur dabei, verpasst man seine wilde Seite: tief eingeschnittene Schluchten, vom Wind geformte Sanddünen, Alligatoren in dichten Sumpfwäldern und Nächte, in denen sich die Milchstraße über den Zypressenwipfeln spannt.



Natchez Trace Parkway, MS

VERBORGENE WELTEN

MUSIK AUS STEIN: Das größte Musikinstrument der Welt steht nicht in einem Konzertsaal, sondern tief unter der Erde: Die **Luray Caverns**, Virginia, beherbergen mit der **Great Stalacpipe Organ** ein von Guinness World Records anerkanntes Wunderwerk. Ab 1954 verbrachte der Mathematiker Leland Sprinkle drei Jahre damit, im Höhlensystem Stalaktiten zu finden und zu stimmen. Ein Tastendruck bringt über winzige Hämmer die Tropfsteine zum Klingen.

DIE LÄNGSTE HÖHLE DER WELT: 686 Kilometer sind bislang kartiert: Die **Mammoth Cave**, Kentucky, ist das längste bekannte Höhlensystem der Erde. Geführte Touren reichen von kurzen Rundgängen bis zu mehrstündigen Exkursionen durch enge Spalten und kuppelförmige Hallen.

Einen ganz anderen Untertage-Kitzel verspricht **Louisville**, Kentucky: In der **Louisville Mega Cavern** liegt die weltweit einzige komplett unterirdische Zipline-Strecke. Im Neonlicht sausen Sie durch die Höhle und überqueren wacklige Hängebrücken.

MONUMENTALES: Im bewaldeten Norden Alabamas spannt sich die **Natural Bridge**, ein 200 Millionen Jahre alter Sandsteinbogen, rund 18 Meter hoch. Ein Rundweg führt unter die Felsformation, die schon Ureinwohnern als Zufluchtsort diente.

Nicht aus Stein, aber ebenso beeindruckend ist die **Angel Oak** auf Johns Island nahe Charleston, South Carolina: Diese mächtige Eiche wird auf mindestens 400 Jahre geschätzt; ihre knorrigen Äste senken sich bis auf den Boden, ehe sie sich wieder gen Himmel strecken.



Mammoth Cave, KY



Natural Bridge, AL

MEERESBRISE

INSEL-AUSZEIT: An den Sandstränden von **Ship Island**, Mississippi, kommen Muschelsammler und Angler voll auf ihre Kosten: Die Insel im **Gulf Islands National Seashore** eignet sich fürs Brandungsangeln und ausgedehnte Spaziergänge – besonders im Inselwesten und -osten lassen sich schöne Muscheln finden. Die Fähre legt in **Gulfport**, einem beliebten Küstenort von **Coastal Mississippi**, ab und steuert das historische Fort Massachusetts an.

KÜSTE & KULTUR: Im **Huntington Beach State Park** nahe **Myrtle Beach** (SC) beherbergt das geschützte Marschland Alligatoren und Schildkröten, während hinter den Dünen das **Atalaya Castle** aufragt. Weiter südlich liegt **Hilton Head Island** (SC): Mehr als 110 Kilometer Radwege durchziehen die Insel, während Sie die Gezeitenkanäle des **Pinckney Island National Wildlife Refuge** vom Kajak aus durchpaddeln – vorbei an Watvögeln in den Salzmarschen. Noch weiter südlich bei **Savannah** (GA) schützt der **Skidaway Island State Park** Salzmarsch und Wald: Holzstege führen über das Schilf, Pfade durch Kiefern und moosbehängte Eichen.

Norfolk (VA) ist von mehr als 230 Kilometern Küstenlinie umgeben: Der **Elizabeth River Trail** führt per Rad am Wasser entlang, oder Sie lassen den Tag auf dem Segelschiff **American Rover** ausklingen.

In **Virginia Beach** gehen Atlantik und Chesapeake Bay ineinander über, was der Stadt den Guinness-Rekord für den „längsten Vergnügungsstrand der Welt“ einbrachte. Zentrum ist die fünf Kilometer lange Promenade mit Cafés und Galerien.



Myrtle Beach, SC



Coastal Mississippi


Great Falls, Fairfax, VA


Gorge Underground, KY

GIPFELN UND SCHLUCHTEN

NATUR VOR DER HAUSTÜR: Mitten im Ballungsraum von **Raleigh**, North Carolina, bewahrt der **William B. Umstead State Park** auf mehr als 2.000 Hektar ein Waldgebiet mit mehreren Seen und Wegen für Pferde, Jogger und Radfahrer. Grüne Korridore verbinden ihn mit dem Stadtzentrum.

Auch **Charlotte**, North Carolina, hat sein Gegenstück für Abenteuerlustige: Das **U.S. National Whitewater Center** ist mit rund 525 Hektar einer der größten Outdoor-Abenteuerparks der Welt und offizieller Trainingsstandort für Kanu- und Kajakslalom. Zum Angebot gehören ein künstlicher Wildwasserkanal für Rafting und Kajakfahren sowie Mountainbike- und Wanderwege.

Auch **Birmingham**, Alabama, hat sein grünes Refugium nah bei der Stadt: Der **Oak Mountain State Park** lockt mit Wanderwegen, Mountainbike-Strecken und einem See zum Paddeln. In **Nashville**, Tennessee, übernimmt die **Radnor Lake State Natural Area** diese Rolle: Das Schutzgebiet ist nur zu Fuß zugänglich und bietet Ausblicke auf Reiher, Schildkröten und Otter.

Am Kentucky River schlängeln sich die Pfade des **Raven Run Nature Sanctuary** bei **Lexington**, Kentucky, durch Wälder und blühende Wiesen – ein Hotspot für Vogelbeobachter mit mehr als 200 nachgewiesenen Arten.

Ob Wandern, Mountainbiken, Angeln oder Segeln – am **Fellows Lake** bei **Springfield**, Missouri, reichen die Ausläufer der Ozarks bis an den Stadtrand.

Greenville, South Carolina, zeigt sein grünes Herz direkt in der City: Der **Falls Park on the Reedy** vereint Wasserfälle, gepflegte Gärten und die **Liberty Bridge**. Durch den Park verläuft der **Swamp Rabbit Trail**, der auf mehreren Kilometern an gemütlichen Cafés, kleinen Läden und Stadtgrün vorbeiführt.

Wie kompromisslos Stadtnatur und Bikekultur verschmelzen können, beweist schließlich **Bentonville**, Arkansas: Als selbsterklärte „Mountainbike-Hauptstadt der Welt" beginnen die Trails hier buchstäblich vor der Haustür. Ein Netz aus einspurigen Singletracks und asphaltierten Wegen durchzieht die Innenstadt, während der nahe **Oz Trails Bike Park** in **Bella Vista** mit liftbedienten Downhill-Strecken lockt.

ZERKLÜFTETE LANDSCHAFTEN: Der **Providence Canyon State Park** in Georgia, wegen seiner Formationen auch „Little Grand Canyon" genannt, ist erst gut 150 Jahre alt: Unsachgemäße Landwirtschaft legte binnen weniger Jahrzehnte 16 Schluchten frei. Ein Rundweg führt am Canyon-Grund entlang.

Im östlichen Kentucky durchzieht ein Labyrinth aus Sandsteinbögen und Felswänden die **Red River Gorge**, ein erstklassiges Kletterrevier. Wer es ruhiger mag, paddelt in der Nähe durch die unterirdischen Gewässer von Gorge Underground oder wandert von Felsbogen zu Felsbogen.

Nur rund 24 Kilometer von Washington, D.C. entfernt zwängt sich der Potomac River im **Great Falls Park** bei **Fairfax**, Virginia, durch die Mather Gorge: Auf weniger als zwei Kilometern stürzt das Wasser über Stromschnellen, während sich die Schlucht an manchen Stellen auf bis zu 20 Meter verengt.

Ein außergewöhnliches Höhlenabenteuer bietet der **Lost Canyon Cave & Nature Trail** in **Ridgedale**, Missouri: Golfcarts führen über Holzbrücken vorbei an Felsformationen und Wasserfällen, mit Zwischenstopp an einer Bar mitten in der Höhle.

Ein weiteres Highlight ist der **New River Gorge National Park** bei **Fayetteville**, West Virginia: Als einer der jüngsten Nationalparks des Landes schmiegt er sich um eine gewaltige Flussschlucht, die gleichzeitig als eines der besten Kletterreviere der US-Ostküste gilt.

AUF ZWEI RÄDERN DURCHS HINTERLAND: 715 Kilometer Geschichte auf zwei Rädern: Der **Natchez Trace Parkway** startet in **Natchez**, Mississippi, führt über **Jackson** und **Tupelo** und endet südlich von **Nashville**, Tennessee. Radfahrer teilen sich die ruhige Straße mit dem Autoverkehr.

Weiter nördlich führt in **Oxford**, Mississippi, der **South Campus Rail Trail** durch Hartholzwälder. Über den **Bailey's Woods Trail** gelangt man zu **Rowan Oak**, dem einstigen Anwesen von William Faulkner.

Tennessee erschließt sein Hinterland für den Radtourismus: Die Initiative **Bike Tennessee** bündelt Straßen- und Schotterrouten durch Kleinstädte, Weinberge und Waldgebiete. Ähnlich entspannt fährt es sich in Mississippi: Der **Longleaf Trace** bei **Hattiesburg** folgt auf 71 Kilometern einer stillgelegten Bahntrasse.

Wie nah sich urbanes Leben und wilde Natur kommen können, zeigt **Richmond**, Virginia: Mitten durch die Innenstadt zieht sich der **James River**, wo sich echte Wildwasser-Stromschnellen in der City erpaddeln lassen – oder Sie erkunden ihn auf dem **North Bank Trail** am Ufer entlang. Auch **St. Joseph**, Missouri, setzt auf Radtourismus: Der 26-Meilen-Parkway (rund 42 Kilometer) verbindet die Stadtparks, ergänzt um die neuen **River Bluff Trails** für Mountainbiker.


Falls Park on the Reedy, Greenville, SC


Whitewater Center, NC


Virginia beginnt hier.
Jedes große Abenteuer beginnt irgendwo. Ihres beginnt hier.
fxva
fairfax
county
virginia
fxva.com


PLAY
COASTAL
und entdecken, was hinter der nächsten Biegung wartet!
Packen Sie Ihr Fernglas ein, schnüren Sie die Wanderschuhe, greifen Sie zum Paddel und erleben Sie die Küste! Entdecken Sie die wunderschöne Natur und Tierwelt entlang unserer gewundenen Flüsse und Naturpfade. Ob Sie mit dem Rad durch den Wald fahren, in einem unserer erstklassigen Parks campen, mit dem Kajak den Fluss erkunden oder einfach die Aussicht am Golf genießen: Hinter der nächsten Biegung wartet schon das nächste Abenteuer. Starten Sie Ihr Abenteuer unter coastalmississippi.com.
PLAY
Coastal
MISSISSIPPI









NÄHER ALS SIE DENKEN.
WEITER WEG VOM ALLTAG.

ECHTER GENUSS. ECHTE GESCHICHTE. ECHTE ABENTEUER.

Nur wenige Minuten vom New Orleans International Airport entfernt laden **Louisianas River Parishes** dazu ein, das **authentische Louisiana** zu erleben. Entdecken Sie unvergessliche Küche, Outdoor-Abenteuer und die reiche Kultur Louisianas – hier wird jeder Moment zu einer Geschichte, die man gern weitererzählt.

KRÄFTIGE CAJUN-AROMEN GENIESSEN

OUTDOOR-ABENTEUER ERLEBEN

FESTIVALS UND LOKALE TRADITIONEN

PLANEN SIE NOCH HEUTE IHRE REISE.
LARIVERPARISHES.COM

~ LOUISIANA'S ~
RIVER PARISHES

FASZINIERENDE TIERWELT

BEGEGNUNGEN AUF AUGENHÖHE: Nahe **St. Louis**, Missouri, beobachten Sie die heimische Tierwelt direkt aus dem Auto: Die Panoramastraße durch den **Lone Elk Park** führt mitten durch das Areal von freilaufenden Bisons und Wapitis. Direkt nebenan in **Eureka**, Missouri, öffnet das **Endangered Wolf Center** seine Türen ausschließlich für geführte Touren. Das Zuchtprogramm soll zum Überleben der Rotwölfe beitragen. In freier Wildbahn gibt es auf der Albemarle-Halbinsel in North Carolina nur noch wenige Tiere. Welpen aus Eureka können als Auswilderungskandidaten die genetische Vielfalt dieser bedrohten Population erhalten.

Im **Birdsong Nature Center** in **Thomasville**, Georgia, erhalten kontrollierte Brände den Lebensraum der Kiefernwälder und fördern die Artenvielfalt. Mehr als 160 Vogelarten sind dort nachgewiesen. Highlight ist das **Bird Window**: Von diesem Beobachtungsfenster aus lassen sich die Vögel an der Wasserstelle beobachten.



Lone Elk Park, MO



Great Smoky Mountains National Park, TN

WILDPFERDE: In den Dünen von **Corolla**, North Carolina, treffen echte Wildpferde auf die Brandung des Atlantiks. Rund 100 dieser Colonial Spanish Mustangs leben hier noch völlig frei, vermutlich die letzten ihrer Art seit den spanischen Expeditionen im 16. Jahrhundert. Geführte 4x4-Touren bringen Sie direkt ins Dünengebiet zu den grasenden Herden.

Im **Grayson Highlands State Park** Virginia, streifen rund 120 Ponys über die Bergwiesen. Sie wurden 1974 angesiedelt, um die offene Wiesenlandschaft zu erhalten. Ebenso faszinierend ist **Chincoteague Island**, Virginia: Dort ziehen ebenfalls frei lebende Ponys durch Salzmarschen und Dünen. Die Landschaft lässt sich am besten vom Kajak aus erkunden.

SAISONALE SCHAUSPIELE: Manche Naturschauspiele dauern nur wenige Tage: Mitte bis Ende Mai verwandelt sich der **Congaree-Nationalpark**, South Carolina, in ein Lichtermeer aus blinkenden Glühwürmchen. Fast zeitgleich passiert dasselbe in **Elkmont**, Tennessee, im **Great-Smoky-Mountains-Nationalpark**, wo eine andere Glühwürmchenart im Gleichtakt leuchtet.

Ein ganz besonderes Naturschauspiel wartet in Alabama: Im **Dismals Canyon** erstrahlen die Felswände bei Dunkelheit in mystischem Grün. Ursache sind seltene, bioluminezente Organismen – die Dismalites. Auf geführten Nachtwanderungen durchquert man die kühle Schlucht, die im Frühling und Herbst wie von Tausenden Sternen übersät wirkt.

Ein lautstarkes Spektakel erwartet Sie im Winter im **Wheeler National Wildlife Refuge** bei **Huntsville**, Alabama: Schon von Weitem kündigt sich das Rufen von bis zu 30.000 Kanadakranichen an, die sich auf den Feuchtwiesen versammeln. Aufmerksame Beobachter entdecken darunter manchmal eine Weltrarität: einen der seltenen Schreikraniche – einen Nachkommen der wiederangesiedelten östlichen Wanderpopulation, die insgesamt nur rund 70 Tiere zählt.

Zwischen Mitte Mai und Mitte Juni verwandelt sich der **Cahaba River**, etwa eine Autostunde von **Birmingham**, Alabama, entfernt, in einen Traum aus Weiß: An den flachen Flussschwellen blüht die seltene Cahaba-Lilie, die nur im schnell fließenden Wasser gedeiht. Jede Blüte öffnet sich nur für einen einzigen Tag.

NACH EINBRUCH DER DUNKELHEIT

Nachts zählt der Nachthimmel über dem **Okefenokee State Park** im **Okefenokee Swamp**, Georgia, zu den dunkelsten des Landes: Frei von künstlichem Licht leuchtet die Milchstraße über den Zypressenwäldern.

Weiter nördlich gehört Tennessee zu den besten Anlaufstellen für den Blick in das Universum: Der **Pickett State Park** und das Gebiet am unberührten **Obed River** bieten besonders gute Bedingungen für die Sternbeobachtung sowie Astronomieprogramme. Im Nordosten bündelt der **Tennessee Night Sky Trail** zudem neun Beobachtungspunkte – vom Planetarium bis zum **Roan Mountain** am Fernwanderweg Appalachian Trail, wo die Sicht in klaren Nächten weit reicht.

Noch weiter nördlich gilt auch West Virginia als hervorragende Adresse für die Sternbeobachtung. Allen voran der **Watoga State Park** – der größte des Bundesstaates – sowie der nahegelegene **Droop Mountain Battlefield Park** zeichnen sich durch nahezu ungestörte Dunkelheit aus: Vom historischen Aussichtsturm auf dem Droop Mountain eröffnet sich ein freier Panoramablick auf die Milchstraße.




Okefenokee Swamp, GA

FEUCHTGEBIETE

WASSERWÄLDER: Ein gigantisches Sumpfgebiet von rund 400.000 Hektar: Das **Atchafalaya-Becken** bei **Lafayette**, Louisiana, ist das größte seiner Art in den USA. Bei Touren mit dem Boot oder Kajak geht es durch dichte Zypressenwälder, in denen Alligatoren, Schildkröten und Zugvögel leben.

Nicht ohne Grund gilt das **Mobile-Tensaw-Delta**, Alabama, vielen als „Amerikas Amazonas“. Zu Fuß, per Boot oder Kajak erkunden Sie ein Labyrinth aus Sümpfen, Marschland und Zypressen-Tupelo-Wäldern. Nur ein Stück weiter nordöstlich liegt **Splinter Hill Bog** mit der größten bekannten Ansammlung fleischfressender Pflanzen Nordamerikas: Zwölf Kannenpflanzenarten locken Insekten in ihre Fallen.

Wo die Flüsse Ashepoo, Combahee und Edisto auf den Atlantik treffen, liegt das **ACE Basin**. Das Flussmündungs- und Feuchtgebiet zählt zu den unberührtesten Küstengebieten der US-Ostküste – ein Paradies für Paddler, Alligatoren und Weißkopfseeadler.

SCHWARZWASSER-SUMPF: Schätzungsweise bis zu 15.000 Alligatoren leben im **Okefenokee Swamp** im Südosten Georgias, dessen meterdicke Torfschicht über Jahrtausende gewachsen ist. Mehrtägige Paddeltouren führen mitten hinein.




Fontainebleau State Park, LA

GROSSSTADT-DSCHUNGEL: Ein Boot? Brauchen Sie hier nicht! Mitten in **New Orleans**, Louisiana, wartet ein wilder Kontrast zum Großstadtleben: Das **Bayou Sauvage National Wildlife Refuge** erstreckt sich auf rund 11.000 Hektar innerhalb der Stadtgrenzen. Ein hölzerner Steg führt vom Parkplatz mitten in die Schilf- und Sumpflandschaft – und lässt den Großstadtlärm nach wenigen Schritten hinter sich.

Flussaufwärts in den **River Parishes**, rund 50 Kilometer von New Orleans entfernt, liegt mit dem **Bonnet Carré Spillway** ein weiteres Flutungsgebiet des Mississippi – mit Wanderpfaden und einem Sandstrand am Ufer.

Vom French Quarter mitten ins Abenteuer: Nur 40 Autominuten entfernt erwartet Sie der **Fontainebleau State Park** bei **Mandeville**, Louisiana, ein Feuchtgebiet am Ufer des Lake Pontchartrain mit Sandstrand, Angelstegen und Platz zum Paddeln. In der Nähe verläuft der 50 Kilometer lange **Tammany Trace**, eine Rad- und Wandertrasse auf einer stillgelegten Bahnstrecke, durchs Hinterland.

IM OUTBACK: Man nennt ihn nicht ohne Grund „Louisianas Outback“: Der **Creole Nature Trail** bei **Lake Charles**, Louisiana, führt auf fast 290 Kilometern durch wilde Präriemarschen, vorbei an Alligatoren und Schmetterlingsreservaten.


Creole Nature Trail, nahe Lake Charles, LA

Lafayette, Louisiana



Paddeltour auf dem Lake Martin

In **Lafayette, Louisiana**, gehört Kultur nicht ins Museum – sie gehört zum Alltag. Man hört sie im Klang eines Akkordeons in einer lokalen Dancehall, schmeckt sie in einer Schüssel Gumbo nach altem Familienrezept, erlebt sie in der französischen Sprache, die hier noch immer gepflegt wird, und feiert sie auf Festivals, bei denen Besucher schnell Teil der Gemeinschaft werden.

Im Herzen Louisianas gelegen, bietet Lafayette einen authentischen Einblick in die **Cajun- und Creole-Kultur**. Über Jahrhunderte haben akadische, kreolische, afrikanische, indigene, französische, deutsche und spanische Einflüsse die Region geprägt und eine Kultur hervorgebracht, die bis heute ihre eigene Küche, Musik, Sprache und Traditionen bewahrt hat.

Vielleicht lernt man Lafayette am besten über den Geschmack kennen. Probieren Sie Boudin und knusprige **Cracklins** aus kleinen lokalen Metzgereien, folgen Sie den **Lafayette Boudin and Po-boy Trails** oder bestellen Sie ein klassisches Plate Lunch. Moderne Restaurants verbinden traditionelle Aromen mit neuen Ideen. Essen bringt hier Menschen zusammen und erzählt Geschichten, die seit Generationen weitergegeben werden.

Musik gehört ebenso selbstverständlich zum Leben in Lafayette. **Cajun und Zydeco** erklingen das ganze Jahr über in Dancehalls, Restaurants, auf kleinen Bühnen und bei Festivals. Dabei bleibt man selten lange Zuschauer: Die Musik gehört auf die Tanzfläche. So werden Traditionen nicht nur bewahrt, sondern jeden Tag gelebt.



Festivals Acadiens et Créoles



Poor Boy's Riverside Inn



McGee's Louisiana Swamp & Airboat Tours



Vermilionville Historic Village

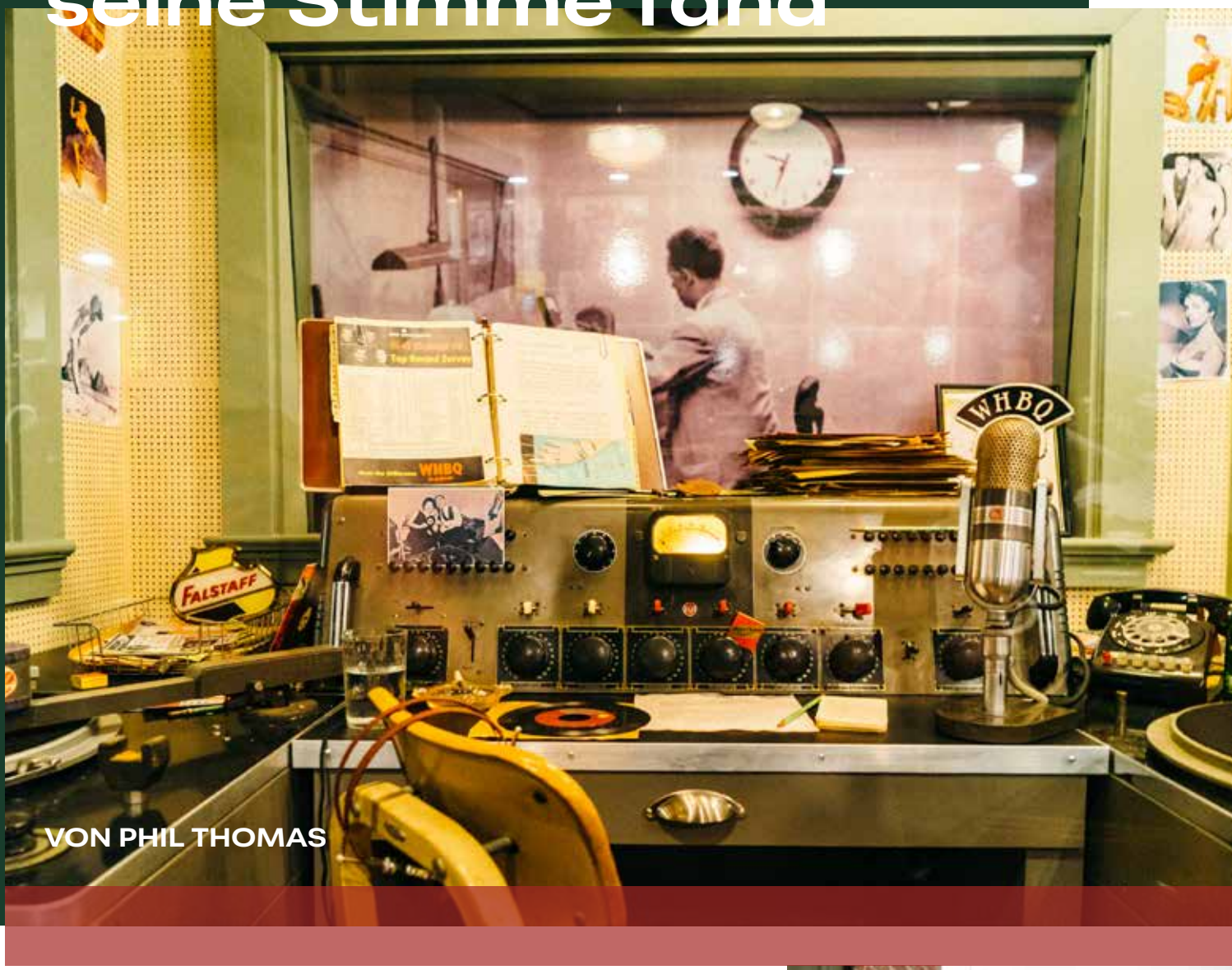
Die Geschichte Lafayettes lässt sich nicht nur nachlesen, sondern erleben. Orte wie **Vermilionville**, **Acadian Village** und **Maison Freetown** erzählen von den Gemeinschaften, die die Region geprägt haben. Historische Häuser, Ausstellungen, Musik und Vorführungen geben Einblicke in die Traditionen der akadischen, kreolischen, indigenen und afroamerikanischen Bevölkerung.

Auch außerhalb der Stadt zeigt Lafayette eine andere Seite. **Paddeln Sie auf dem Bayou Vermilion**, entdecken Sie den nahe gelegenen Lake Martin oder gleiten Sie bei einer **geführten Tour durch die Sümpfe**. Zwischen Zypressen und stillen Wasserwegen lassen sich Alligatoren, Reiher und rosafarbene Rosalöffler beobachten.

Dass Tradition in Lafayette keinen Stillstand bedeutet, zeigt die lebendige Kunst- und Kulturszene mit Museen, Galerien und dem **Public Art Trail**. Bei Festen wie dem Festival International de Louisiane, den **Festivals Acadiens et Créoles** und **Mardi Gras** kommen Musik, Essen, Kunst und Gemeinschaft zusammen.

Kommen Sie mit Appetit – und bringen Sie Ihre Tanzschuhe mit. Denn in Lafayette sind Essen, Musik und Kultur keine Attraktionen, sondern Teil eines Lebensgefühls: der ganz eigenen Joie de vivre. Entdecke mehr unter *LafayetteTravel.com/Discover*

Wo Amerika seine Stimme fand



Sun Studios, Memphis, TN

VON PHIL THOMAS

Wie keine andere Region Amerikas hat der Süden den Soundtrack des modernen Lebens geprägt. In seinen Hügeln, Bayous, Ebenen und Kleinstädten entstanden Musiktraditionen, die von Jazz und Blues bis Country und Soul um die Welt gingen. Zugleich pflegen viele Orte bis heute ihre ganz eigene Musikszene, fest verwoben mit dem Alltag.

Die Namen der hier geborenen Künstler sprechen für sich. Nat King Cole kam in **Montgomery in Alabama** zur Welt. Dolly Parton stammt aus den **Smoky Mountains in Tennessee**. Elvis Presley wurde in **Tupelo in Mississippi** geboren, bevor er in **Memphis** die Popmusik für immer veränderte.

Die berühmten Musikstätten der Region gehören auf jede Reiseroute. **Graceland**, **Muscle Shoals** und die **Country Music Hall of Fame** erzählen bemerkenswerte Geschichten. Doch auch abseits der bekannten Wege lässt sich musikalisch viel entdecken. In **Lake Charles in Louisiana** füllen Zydeco und Cajun-Musik mit Fiddles, Frottoirs und französischen Texten die Tanzsäle noch immer mit ansteckender Energie. Eine spontane Bluegrass-Session in den Appalachen Virginias oder North Carolinas dagegen wirkt bisweilen, als sei die Zeit stehen geblieben.

In der richtigen Bar, auf einem Gemeindefest oder bei einem Tanzabend am Samstag erleben Sie Traditionen, die sich weiterentwickeln und die Menschen noch immer auf die Tanzfläche ziehen. Machen Sie einfach mit. Gut möglich, dass es zum Höhepunkt Ihrer Reise wird.



New Orleans, LA

Städte voller Musik

Seit Kurzem trägt **New Orleans** den Titel UNESCO Creative City of Music und lebt sein musikalisches Erbe mit lässiger Selbstverständlichkeit. Nur wenige Reisepläne überstehen die erste Begegnung mit dem **French Quarter**. Eine Brassband in der **Royal Street** oder ein Jazzquartett, dessen Musik durch eine offene Tür nach draußen dringt, kann selbst den besten Zeitplan über den Haufen werfen. Sie bleiben nur kurz stehen. Zwanzig Minuten später sind Sie immer noch da.

Nach Einbruch der Dunkelheit führen die legendären Spielstätten der Stadt diese Tradition fort. **Preservation Hall** zählt nach wie vor zu den großen Adressen des traditionellen Jazz. Auf den Bühnen von **Snug Harbor**, **The Spotted Cat** und **Blue Nile** in der benachbarten **Frenchmen Street** stehen aufstrebende Talente aus der Stadt ebenso wie international gefeierte Künstler. Planen Sie Ihre Reise zum **New Orleans Jazz & Heritage Festival** (April–Mai) oder zum ausgelassenen **French Quarter Festival** (April), und Sie erleben die ganze Bandbreite der Musik dieser Stadt, von den Bühnen über die Bars bis in die Nebenstraßen.

New Orleans schenkte Amerika den Jazz. **Nashville** wiederum ist eine dynamische Musikstadt mit Country im Herzen und lebendigen Rock-, Pop- und Indie-Szenen. Der Beiname „Music City" mag selbstbewusst klingen, bis Sie einen Abend am **Broadway** verbringen. Von vormittags bis weit nach Mitternacht ist hinter fast jeder Tür Livemusik zu hören. Am schönsten ist es, einfach von einem Lokal zum nächsten zu ziehen, ohne zu wissen, welchem Songwriter oder künftigen Star Sie als Nächstes begegnen. Wenn im **Lucky Bastard Saloon** der Bassist von der Bühne steigt und das Publikum bei einem Line Dance anführt, haben Sie den Jackpot geknackt.

Nashvilles musikalische Wahrzeichen erzählen die Geschichten hinter den Songs. Die **Country Music Hall of Fame** zeichnet die Entwicklung von Amerikas beliebtestem Genre nach, in der **Grand Ole Opry** treten seit einem Jahrhundert Künstler auf, und das **Ryman Auditorium**, auch bekannt als „Mutterkirche der Countrymusik", bleibt eine der berühmtesten Bühnen des Landes. Beim **CMA Fest** im Juni kommen überall in der Stadt weitere Bühnen hinzu. So entsteht eines der größten Countrymusikfeste der Welt.



Country Music Hall of Fame, Nashville, TN



B.B. King's Blues Club, Memphis, TN



Grand Ole Opry, Nashville, TN



American Jazz Museum, Kansas City, MO

Kaum eine Stadt in Tennessee hat die Popmusik so tief geprägt wie **Memphis**. Blues, Soul und Rock 'n' Roll fanden hier ihre prägenden Stimmen. Dieses Erbe prägt die Stadt bis heute. **Graceland** bleibt ein Pilgerziel für Besucher aus aller Welt, doch es ist nur ein Kapitel in Elvis' Geschichte. Im **Sun Studio** stehen Sie dort, wo er, Johnny Cash und Jerry Lee Lewis dazu beitrugen, den Lauf der Popmusik zu verändern. Das **Stax Museum of American Soul Music** erzählt von den Künstlern, die Memphis seinen unverwechselbaren Sound gaben. Beenden Sie den Tag auf der **Beale Street**, wo aus fast jeder Tür Livemusik dringt. Folgen Sie einfach Ihren Ohren und geben Sie der Band ein Trinkgeld. Vielleicht gehen Sie danach tatsächlich wie auf Wolken nach Hause, ganz im Sinne der inoffiziellen Hymne der Stadt.

Folgt man dem Mississippi River nach Norden, verändert sich der Soundtrack erneut. **St. Louis** prägte amerikanischen Blues, Ragtime und Rock 'n' Roll mit, und dieser Einfluss ist nicht zu überhören. Der **Delmar Loop** bleibt eine der lebendigsten Kulturmeilen der Stadt. Unabhängige Musikclubs, Plattenläden und der **St. Louis Walk of Fame** feiern hier Künstler von Chuck Berry über Tina Turner bis Miles Davis. Besuchen Sie ein Konzert im **The Pageant** oder gehen Sie in einen Club im Viertel wie **Blue Strawberry**. Dann merken Sie schnell, dass die Musikszene der Stadt gerade durch ihre ungekünstelte Art überzeugt.

Ein paar Stunden weiter westlich swingt **Kansas City** seit mehr als einem Jahrhundert im eigenen Rhythmus. Der unverwechselbare Jazzstil der Stadt, improvisationsfreudig und vom Blues durchzogen, klingt im historischen **Viertel 18th & Vine** bis heute nach. Wer auf den Geschmack gekommen ist, besucht das **American Jazz Museum**. Das Museum erzählt von Charlie Parker, Count Basie und weiteren Musikern, die Amerikas Musik veränderten. Spätestens nach einem Abend im Club **The Blue Room** oder im **KC Juke House** ist klar, warum Kansas City Musiker ebenso anzieht wie Musikfans. Wer Missouris Jazzgeschichte weiterverfolgen will, sollte auch das nahe St. Joseph besuchen, die Heimat des wegweisenden Saxofonisten Coleman Hawkins, dessen Neuerungen zur Entwicklung des modernen Jazz beitrugen.



Ob Sie nun in dem Zimmer stehen, in dem er geboren wurde, das Essen genießen, das er liebte oder durch die Straßen spazieren, die er entlangging – **TUPELO, MISSISSIPPI**, ist genau der richtige Ort, um Ihre Elvis-Reise zu beginnen.

Erfahren Sie alles über den jungen Elvis Presley!

tupelo
tupelo.net

Besuchen Sie **tupelo.net**, um Ihre unvergessliche Reise zu planen!

MACHEN SIE IHREN URLAUB

Legendär



Tauchen Sie ein in das außergewöhnliche Leben des King of Rock 'n' Roll. Elvis Presleys Graceland in Memphis ist ein einmaliges Urlaubserlebnis. Sie sehen alles... Oldtimer, maßgeschneiderte Jets und die weltberühmte Villa, in der Elvis wie eine Legende lebte.

Ihr Besuch wird zu einem echten Rockstar-Urlaub, wenn Sie im The Guest House at Graceland übernachten, unserem AAA Four Diamond Resort-Hotel, in dem die Gastfreundschaft des Südens auf Elvis' einzigartigen Stil trifft. Genießen Sie großartiges Essen, Live-Musik und allen Komfort eines Hotels, das dem King würdig ist.







Planen Sie noch heute Ihren legendären Urlaub unter **Graceland.com**.

Graceland THE HOME OF ELVIS PRESLEY — THE GUEST HOUSE AT GRACELAND

© EPE. Graceland and its marks are trademarks of EPE. All Rights Reserved. Elvis Presley™ © 2025 ABG EPE IP LLC

New Orleans, Louisiana



Preservation Hall

New Orleans – eine Stadt, die alle Sinne bewegt

Seit über 300 Jahren empfängt New Orleans Menschen aus aller Welt – und genauso vielfältig ist die Kultur der Stadt. Französische und spanische Einflüsse, afrikanische und karibische Traditionen haben einen Ort geprägt, der bis heute seinen ganz eigenen Rhythmus hat. Nirgendwo wird das deutlicher als in der Musik: Jazz wurde hier geboren und gehört noch immer zum Herzschlag der Stadt.

Im **French Quarter** führen Straßen vorbei an historischen Häusern mit schmiedeeisernen Balkonen und versteckten Innenhöfen. Auf der **Royal Street** treffen Antiquitätenläden und Kunstgalerien auf Straßenmusiker, während traditionsreiche Hotels Geschichten von Schriftstellern, Künstlern und Jazzlegenden erzählen.

Doch New Orleans hat auch eine geheimnisvolle Seite. Katholische, kreolische und Voodoo-Traditionen haben die Stadt ebenso geprägt wie ihre berühmten oberirdischen Friedhöfe, deren kunstvolle Grabstätten von ihrer bewegten Geschichte erzählen.

Und dann ist da der Geschmack von New Orleans: warme Beignets am Morgen, ein Po-boy zum Lunch oder ein würziges Gumbo am Abend. Denn auch die Küche erzählt von den Menschen und Kulturen, die diese außergewöhnliche Stadt geprägt haben.



Café Du Monde


French Quarter


BBQ Shrimp

Den Rhythmus der Stadt genießen

In New Orleans gibt es viel zu entdecken: Schon die Fahrt mit einer historischen Straßenbahn unter alten Eichen und vorbei an prächtigen Villen wird zum Erlebnis. Museen erzählen von der facettenreichen Geschichte und Kultur der Stadt, während in **Mardi Gras World** die farbenfrohen Festwagen einen Blick hinter die Kulissen der berühmtesten Feier von New Orleans ermöglichen. Am Abend lässt sich der Sonnenuntergang über dem Mississippi besonders schön von einem echten Riverboat aus erleben.

Bei all diesen Erlebnissen darf natürlich das Essen nicht zu kurz kommen. Denn auch die Küche gehört untrennbar zu New Orleans: aromatisches Gumbo nach überlieferten Familienrezepten trifft auf kreative Gerichte, die globale Einflüsse mit lokalen Aromen verbinden.

Wer sich ganz dem Rhythmus der Stadt hingeben möchte, erlebt die besondere Atmosphäre einer Second-Line-Parade, tanzt hinter einer Brass Band durch die Straßen und kommt dabei schnell mit anderen Menschen ins Gespräch. Anschließend lockt die **Frenchmen Street** mit Live-Jazz und Musikclubs – still sitzen fällt hier nicht immer leicht. Für einen ruhigeren Ausklang des Abends bietet sich eine Kutschfahrt unter dem Sternenhimmel an.

Was auch immer Sie begeistert – Musik, Geschichte oder Kulinarik: New Orleans lädt dazu ein, seine vielen Geschichten zu entdecken, den eigenen Rhythmus zu finden und ein Stück davon mit nach Hause zu nehmen. Erfahren Sie mehr unter: ***NewOrleans.com***

Legendäre Bühnen

Abseits der Städte finden sich einige der eindrucksvollsten Musikerlebnisse des Südens: in Kleinstädten, Lokalen am Straßenrand und Aufnahmestudios, wo die Musik noch fest zu den Orten und Gemeinschaften gehört, aus denen sie stammt.

Da wäre **Muscle Shoals in Alabama**. Von außen wirken die **FAME Recording Studios** und das nahe **Muscle Shoals Sound Studio** überraschend unscheinbar. Bei FAME nahm Aretha Franklin *I Never Loved a Man (The Way I Love You)* auf; im Muscle Shoals Sound Studio spielten die Rolling Stones unter anderem *Brown Sugar* ein. Wer beide Studios besichtigt, versteht, wie Generationen von Künstlern ihren unverwechselbaren „Muscle Shoals Sound" fanden. Gut eine Stunde entfernt liegt **Huntsville**. Unabhängige Bühnen und eine wachsende Livemusikszene präsentieren dort eine neue Generation von Künstlern aus Alabama und zeigen, dass die Musikgeschichte der Region längst nicht zu Ende ist. Auch **Birmingham** weiter südlich verdient mehr Aufmerksamkeit. Neben der **Alabama Jazz Hall of Fame** zeigen prachtvoll restaurierte Theater und eine immer lebendigere Livemusikszene, wie viel die Stadt zu Jazz, Gospel und Southern Soul beigetragen hat.

In **Breaux Bridge** im südlichen Zentrum Louisianas tanzen die Einheimischen schon am Morgen. Beim berühmten **Zydeco Breakfast** im **Buck & Johnny's** locken Akkordeons, Fiddles und Waschbretter selbst beim Frühstück auf die Tanzfläche. Wie es dort heißt: Wer den ganzen Tag tanzen will, muss morgens anfangen.



Muscle Shoals Sound Studio, AL





Blue Moon Saloon, Lafayette, LA



Buck & Johnny's, Breaux Bridge, LA



Ground Zero Blues Club, Clarksdale, MS

In **Lafayette** selbst hat sich der **Blue Moon Saloon** zu einer der beliebtesten Bühnen für Roots-Musik in Louisiana entwickelt. Cajun-, Zydeco- und Folkmusiker treten hier in so familiärer Atmosphäre auf, als wäre man bei einer Großmutter aus den Südstaaten auf der Veranda zu Gast. Kommen Sie zum **Festival International de Louisiane** (April), dem größten kostenlosen frankophonen Festival der USA, oder zu **Festivals Acadiens et Créoles** (Oktober), wo Cajun- und kreolische Musik und Kultur gefeiert werden. Spätestens dann verstehen Sie, warum *allons danser*, „Lasst uns tanzen", hier beinahe als Lebensmotto gilt. Auch zwischen **New Orleans** und Lafayette begegnet Ihnen ein ebenso wichtiges Kapitel der Musikgeschichte. In den **River Parishes Louisianas** widmen sich Orte wie die **Whitney Plantation** und das **River Road African American Museum** dem Leben und der Widerstandskraft afroamerikanischer Gemeinschaften. Aus ihren Spirituals, Arbeitsliedern und Call-and-Response-Traditionen gingen die Grundlagen von Jazz, Blues und Gospel hervor.

Die geistige Heimat des Blues liegt in **Clarksdale** in Mississippi, einem Pflichtstopp auf jedem Roadtrip von New Orleans nach Memphis. Legenden von Muddy Waters bis John Lee Hooker sind eng mit dem **Mississippi Delta** verbunden; die berühmte Straßenkreuzung der Stadt ist zur Pilgerstätte für Musikfans geworden. Verbringen Sie einen Abend im **Ground Zero Blues Club**, den Schauspieler Morgan Freeman mitbegründet hat, oder in der intimen **Red's Lounge**, wo die Konzerte oft lange nach dem angekündigten Ende weitergehen. Auch weiter südlich ist Mississippis Musikgeschichte längst nicht vorbei. Das zeigt **Hattiesburgs** Livemusikszene vom prachtvoll restaurierten **Saenger Theater** bis zum kleinen **Grill & Grocery**.



Geburtsort von Elvis Presley, Tupelo, MS



Bluegrass Music Hall of Fame and Museum, Owensboro, KY

In **Tupelo**, Elvis' Geburtsstadt, können Fans sein bescheidenes Geburtshaus mit zwei Zimmern und die nahe Kirche besuchen, deren Gospelmusik seine Kindheit prägte. An Mississippis Golfküste zeigt die **100 Men Hall** in **Bay St. Louis** eine andere Seite der Musikgeschichte des Südens. Der afroamerikanische Wohltätigkeitsverein, auf den die **100 Men Hall** zurückgeht, wurde 1894 offiziell eingetragen; die Halle selbst wurde 1922 erbaut. Später traten dort während der Segregation unter anderem B.B. King, Ray Charles und James Brown auf. Die Halle bot schwarzen Künstlerinnen und Künstlern eine Bühne, als viele andere Spielstätten ihnen verschlossen blieben.

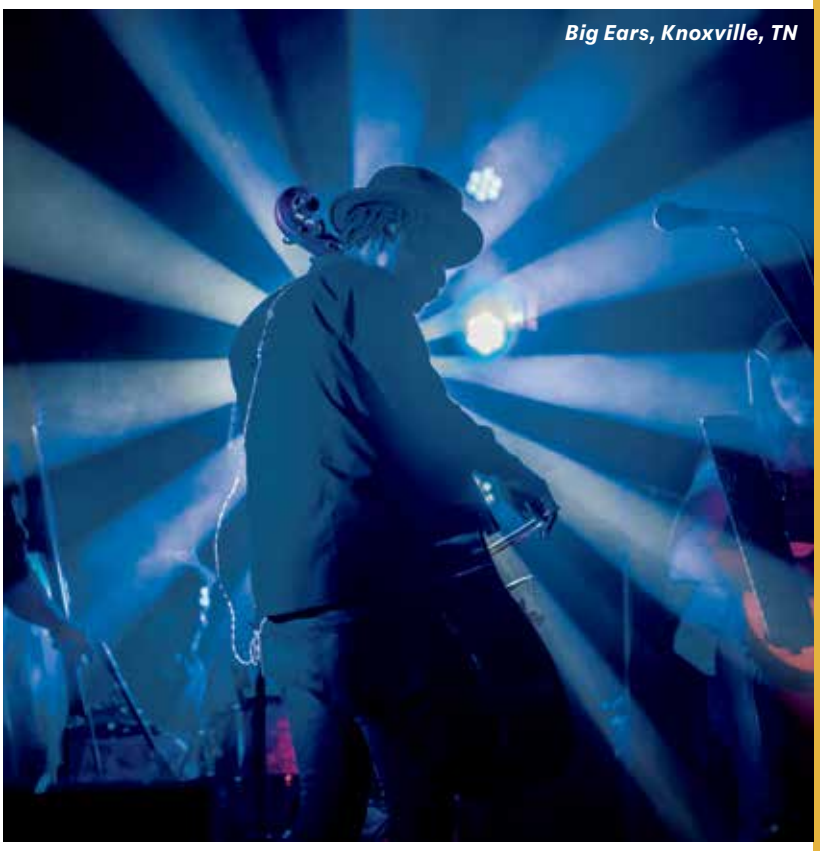
Kaum irgendwo im Süden ist das musikalische Erbe so selbstverständlicher Teil des Lebens wie in den **Appalachen**. Beginnen Sie in **Lexington in Kentucky**, mitten in der **Bluegrass-Region**. Kentuckys Beiname stand Pate für Bill Monroes Blue Grass Boys. Deren wegweisender Sound gab wiederum der Musikrichtung Bluegrass ihren Namen. Erleben Sie ein intimes Konzert im **The Burl**, besuchen Sie das historische **Lyric Theatre & Cultural Arts Center** oder kommen Sie zum **Railbird Festival (Juni)**, bei dem große Namen gemeinsam mit Kentuckys besten Americana- und Bluegrass-Künstlern auftreten. Auf dem Weg nach North Carolina wird das Tempo in **Boone** ruhiger: Craft-Brauereien, Listening Rooms und Bars im Viertel veranstalten regelmäßig Old-Time-, Folk- und Bluegrass-Sessions.

Weiter südlich spielt **Asheville** musikalisch schon lange in einer höheren Liga, als seine Größe vermuten lässt. Luke Combs wuchs hier auf, im nahen **Black Mountain** kam Roberta Flack zur Welt. Das legendäre **Orange Peel** zieht weiterhin gefeierte Künstler an. Schließlich führt die Straße nach **Raleigh**, wo Einflüsse aus den Appalachen auf eine lebendige zeitgenössische Musikszene treffen. Im prachtvoll restaurierten **Lincoln Theatre** reicht das Programm von aufstrebenden Bluegrassmusikern bis zu bekannten Acts auf Tournee. An Sommerabenden stehen im **Red Hat Amphitheater** große Namen vor der Skyline der Innenstadt auf der Bühne.


Railbird Festival, Lexington, KY


WIE MÖCHTEN SIE
MUSIC CITY
ERLEBEN
Genießen Sie alles, was Nashville zu bieten hat – preisgekrönte Küche, eine spannende Sportszene, vielseitige Stadtviertel und Musik aller Genres.
Nashville MUSIC CITY
visitmusiccity.com


ROCKT DEN SÜDEN
RHYTHMS of the SOUTH
ATLANTA — NASHVILLE — NEW ORLEANS
Noch nie den Süden der USA besucht? Dann erwartet Sie eine Überraschung. Erleben Sie drei der lebendigsten Städte des Landes, in denen Sie freundliche Menschen, legendäre Gastfreundschaft, spektakuläre Landschaften, vielfältige Musik, reiche Geschichte und köstliche Südstaaten-Küche entdecken werden.
ATLANTA NASHVILLE NEW ORLEANS



Big Ears, Knoxville, TN



King Biscuit Blues Festival, Helena, AR



Birthplace of Route 66 Festival, Springfield, MO

Festivals rund ums Jahr

Lange hält es die Musik hier nicht in den Konzertsälen. Das ganze Jahr über sprießen Festivals auf den Straßen der Städte, in Parks und an den Stränden aus dem Boden.

Countryfans sollten zum **Carolina Country Music Fest** (Juni) in **Myrtle Beach in South Carolina** reisen. Nur wenige Schritte vom Atlantik entfernt treten dort einige der größten Namen des Genres auf. Eklektischer geht es beim **Big Ears** Festival in **Knoxville** zu. Jeden Frühling wird die Innenstadt zur Bühne für zeitgenössische Klassik, Jazz, Rock, Folk und experimentelle Musik. Gespielt wird in Theatern, Kirchen, Clubs und anderen intimen Räumen.

Ganz anders präsentiert sich das **Spoleto Festival USA** (Mai–Juni). Siebzehn unvergessliche Tage und Nächte lang verwandelt es das historische **Charleston** in eines der führenden Festivals der darstellenden Künste Amerikas. Oper, Jazz und Kammermusik erobern Kirchen, Theater und öffentliche Plätze. Die Atmosphäre ist so elegant wie das italienische Festival, das als Vorbild diente. Ebenso stilvoll geht es beim jährlichen **Savannah Music Festival** (März–April) zu. International bekannte Künstler treten in Theatern, Kirchen und öffentlichen Räumen im gesamten historischen Zentrum der Stadt auf.

Essen und Musik gehören im Süden zusammen, und die lokale Küche ist bei den meisten Festivals fester Bestandteil. Beim **Fall for Greenville** (Oktober) zeigt sich das besonders. Lokale Köche und Gastronomen tischen auf, was die florierende Restaurantszene der Stadt zu bieten hat; auf mehreren Bühnen ist von Bluegrass und Americana bis Rock und Soul alles zu hören. Tanzen macht schließlich hungrig!

Beim **ROMP Festival** (Juni) in **Owensboro, Kentucky**, dreht sich alles um Bluegrass. Im **Yellow Creek Park** gehören international bekannte Künstler, Workshops und spontane Jam-Sessions zum Programm. Anderswo in Kentucky erreicht **Louisvilles** Musikkalender mit **Bourbon & Beyond** (September) seinen Höhepunkt. Internationale Headliner, Bourbonverkostungen und Kentuckys berühmte Küche verbinden sich zu einem der ungewöhnlichsten Festivalwochenenden Amerikas.

Beim **Birthplace of Route 66 Festival** (August) in **Springfield, Missouri**, wird die Straße, die das Reisen in Amerika geprägt hat, mit Oldtimern, Nostalgie und Livemusik aus der Region gefeiert. Weiter südlich zieht das **King Biscuit Blues Festival** (Oktober) in **Helena, Arkansas**, Zehntausende Bluesfans ans Ufer des Mississippi River. Drei Tage lang steht dort das außergewöhnliche musikalische Erbe des Deltas im Mittelpunkt. Das **Virginia Arts Festival** spannt unterdessen einen beeindruckend weiten kulturellen Bogen: Das anspruchsvolle Programm reicht von Klassik und Jazz bis Tanz und Theater an Spielstätten im Südosten Virginias.

Wer nicht nur zuhören, sondern tiefer in die Musik eintauchen möchte, ist beim **Mississippi Songwriters Festival** (September) und bei Alabamas Opelika Songwriters Festival (März) richtig. Beide führen die Musik auf das Wesentliche zurück. Das Publikum kommt zusammen, um statt aufwendiger Bühnenshows die Geschichten hinter den Songs zu hören. So bietet sich die seltene Gelegenheit, die Kunst des Songwritings dort zu erleben, wo viele Impulse für Amerikas musikalisches Erbe ihren Ursprung haben. Ein inspirierenderer Rahmen ist kaum vorstellbar.

Vom Straßenimbiss bis zum MICHELIN-Stern



Elvie's Restaurant, Jackson, MS

VON RASHMI NARAYAN

Im Süden ist Essen selten einfach nur Essen. Es erzählt Geschichte, bewahrt Familienrezepte und schöpft aus Zutaten, die von Landschaft, Küste und den hier beheimateten Gemeinschaften geprägt sind. In Alabama, Arkansas, Georgia, Kentucky, Louisiana, Mississippi, Missouri, North Carolina, South Carolina, Tennessee, Virginia und West Virginia gibt es unzählige Möglichkeiten, gut zu essen, und ebenso viele Gründe für einen Besuch.

Vielleicht essen Sie Austern am Golf, löffeln in Louisiana Jambalaya oder streiten darüber, wer das beste Barbecue macht. Bevor Sie Partei ergreifen, sollten die Begriffe sitzen: „Barbecue“ bezeichnet im Süden ausschließlich Fleisch, das langsam und bis zur Perfektion im Rauch gegart wird. Wer bei den Einheimischen punkten will, weiß außerdem, dass ein Festmahl im Smokehouse etwas anderes ist als ein lockeres Grillfest im Garten. Besonders unvergesslich wird es oft dort, wo alles herrlich unkompliziert bleibt: Boudin Balls, frittierte grüne Tomaten, eine Schale Burgoo oder ein Sandwich am Tresen eines Lokals, das im Viertel längst eine Institution ist.

Indigene, afrikanische, europäische, karibische und asiatische Einflüsse haben die Küche der Region mitgeprägt. Heute bringen Köchinnen und Köche neue Ideen in tief verwurzelte Rezepte ein. Der erstmals 2025 erschienene MICHELIN Guide American South führt mehr als 220 Restaurants aus 44 Küchenrichtungen auf. Kommen Sie hungrig, fragen Sie die freundlichen Einheimischen nach ihren Empfehlungen und lassen Sie immer Platz für ein Dessert.

Fest steht: Die eine, einheitliche Südstaatenküche gibt es nicht. Eine Schale Gumbo in Louisiana erzählt eine ganz andere Geschichte als ein Teller Barbecue in North Carolina, eine Auster in Virginia oder ein Hot-Chicken-Sandwich in Tennessee. Und doch gehören sie alle zur vielfältigen Küche des Südens.

Was sie verbindet, ist die Liebe zu einer großzügigen, geselligen Esskultur, die eng mit dem jeweiligen Ort verbunden ist. Rezepte bewahren Familienerinnerungen, die Zutaten spiegeln die Landschaft. Sie finden ambitionierte Köche und im MICHELIN Guide geführte Restaurants, aber ebenso Diners, in denen sich die Speisekarte seit Jahrzehnten nicht verändert hat, und Tresen, an denen man Ihnen genau sagen kann, was Sie bestellen sollten.

Probieren Sie unbedingt die berühmten Gerichte, aber lassen Sie Platz für Unerwartetes. Fragen Sie, was aus der Region kommt, wagen Sie sich an etwas, von dem Sie noch nie gehört haben, und nehmen Sie in Kauf, dass aus einer Mahlzeit schnell zwei werden. Im Süden gibt es immer etwas Neues zu probieren.

Louisiana: Ein Fest der Aromen

Louisiana gehört für alle, die die Küche des Südens lieben, weit nach oben auf die Reiseliste. **New Orleans** ist kulinarisch eine Klasse für sich: Kreolische und Cajun-Gerichte treffen hier auf Einflüsse aus aller Welt. Jambalaya, Boudin, Boudin Balls, Gumbo und der **Po'boy** gehören unbedingt dazu, Beignets und Pralinen sorgen für die süße Seite. Der Po'boy, üppig belegt mit allem von frittierten Garnelen bis Roastbeef, zählt zu den besten Sandwiches Louisianas und ist eng mit der Geschichte der Arbeiterklasse in der Region verbunden.

Außerhalb von New Orleans liegt **Lafayette** im Herzen des Cajun Country. Boudin-Trails führen zu Märkten und Smokehouses der Region. Weitere Routen widmen sich Flusskrebsen, Garnelen, Austern und Andouille. Gute Gründe also, sich einmal quer durch den Staat zu essen. Der **Hot Sauce Trail** feiert Louisianas Liebe zur Schärfe, der **Gas Station Eats Trail** weist den Weg zu Stopps abseits der großen Straßen mit Meat Pies, frittiertem Fisch und vielem mehr.

Als vietnamesische Gemeinschaften in der Meeresfrüchteindustrie am Golf Fuß fassten, entstand an der Küste eine eigene vietnamesisch-cajunische Küche. Restaurants in New Orleans lassen sich derweil von Küchen aus aller Welt inspirieren. Flusskrebse, Austern, Garnelen, Krabben, Rotbarsch und Barsch kommen aus den zahlreichen Gewässern Louisianas. Der **Sazerac** wiederum macht ein Stück Geschichte von New Orleans trinkbar.



Randol's, Breaux Bridge, LA



Sacred Ground BBQ, Flora, MS



Beignets, Baton Rouge, LA



White Pillars, Biloxi, MS

Mississippi: Vom Delta bis zur Golfküste

In Mississippi schmeckt der Süden noch einmal anders. Frittierter Wels ist ein Klassiker. **Delta Hot Tamales** fallen kleiner und schärfer aus als mexikanische Tamales. Ihre Geschichte entstand, als Arbeiter und mit ihnen verschiedene Kulturen durch das **Mississippi Delta** zogen. Und dann wäre da noch Mississippi Mud Pie. Der Name klingt, als hätte ihn jemand erfunden, der bereits zwei Stück gegessen hatte.

An der **Golfküste** stehen Austern, Garnelen, blaue Krabben und Fisch aus dem Golf in familiengeführten Restaurants, auf Fischmärkten und in Lokalen am Wasser auf der Speisekarte. Auch vietnamesische Gemeinschaften haben die Esskultur der Küste geprägt. So trifft vietnamesische Küche auf Cajun-Aromen und Meeresfrüchte aus dem Golf.

Weiter nördlich verbindet **Oxford** Südstaatenklassiker mit kreativer Restaurantküche. In **Tupelo** serviert **Johnnie's Drive-In** ein Stück Americana am Straßenrand; Elvis Presley war hier einst Stammgast. Setzen Sie sich in die Sitznische, in der einst Elvis saß, bestellen Sie einen Doughburger und eine RC Cola und genießen Sie zum Mittagessen ein wenig Musikgeschichte dazu.



Big Bob Gibson Bar-B-Q, Decatur, AL

Alabama: Barbecue einmal anders

Afrikanische, französische, kreolische und weitere kulturelle Einflüsse prägen Alabamas Küche. Doch das Barbecue allein ist schon Grund genug, eine locker sitzende Hose einzupacken. **North Alabama** hat sein ganz eigenes Markenzeichen: die **weiße Barbecuesauce**, eine säuerlich-würzige Mischung aus Mayonnaise und Essig, die traditionell zu geräuchertem Hähnchen serviert wird. In **Decatur** bringt **Big Bob Gibson Bar-B-Q** seine Variante seit Generationen auf den Tisch und gilt als Erfinder der Sauce.

Dazu kommt Soul Food. Meat-and-three-Restaurants servieren Collard Greens, Turnip Greens, Grits, Cornbread und Macaroni and Cheese. Indigene und afrikanische Gemeinschaften haben diese Küche geprägt; afroamerikanische Köchinnen und Köche wirkten an der Entstehung vieler Gerichte mit, die heute in der ganzen Region bekannt sind.

In **Birmingham** und **Huntsville** treffen diese Traditionen auf eine zeitgemäße Restaurantszene. Unabhängige Restaurants und Küchenchefs greifen vertraute Aromen auf und entwickeln sie weiter. Dazu kommen Meeresfrüchte frisch von der Golfküste und Einflüsse von lateinamerikanisch bis kreolisch. Alabama kann mehr als Barbecue. Aber niemand wird etwas dagegen haben, wenn Sie damit anfangen.


Star Hill Provisions, Makers Mark Distillery, Loretto, KY


Armour House, Birmingham, AL

Kentucky: Bourbon und Barbecue

Kentucky ist für Bourbon berühmt, doch seine Küche verdient ebenso viel Aufmerksamkeit. Der beste Ausgangspunkt ist **Louisville**: Auf dem **Urban Bourbon Trail** trifft die charakteristische Spirituose des Staates auf eine lebendige Restaurantszene. Außerdem stammt von hier der **Hot Brown**, ein offen serviertes Truthahnsandwich, das in Louisville im **The Brown Hotel** erfunden wurde. Auch Beer Cheese, Burgoo und **Derby-Pie®** gehören zur kulinarischen Geschichte Kentuckys.

Weiter westlich, in **Owensboro**, verändert sich das Barbecue erneut. Geräuchertes Hammelfleisch und Burgoo bilden das Herz einer unverwechselbaren regionalen Tradition. Burgoo gehört zu jenen Gerichten, die schlicht klingen, bis man merkt, wie viel Lokalstolz in einer einzigen Schale steckt.

In **Lexington** schöpfen die Restaurants im Pferdeland aus Kentuckys reicher Landwirtschaft. Das **Holly Hill Inn** gehört der für den James Beard Award nominierten Köchin Ouita Michel und ist ein hervorragendes Beispiel für Kentuckys Farm-to-table-Küche. Natürlich findet auch der Bourbon seinen Weg auf den Tisch.


Hot Brown, Brown Hotel, Louisville, KY









SEHEN.SPEISEN.SPIELEN.
BIRMINGHAM.

Birmingham, Alabama, bietet eine einzigartige Mischung aus Südstaatengastfreundschaft und kosmopolitischem Charme. Die Stadt bietet Geschichte, Unterhaltung, Outdoor-Aktivitäten, Nachtleben, Einkaufsmöglichkeiten und erstklassige Küche. Birminghams Küche glänzt bei Southbound, einem zehntägigen Food-Festival mit 100 Köchen und einmaligen kulinarischen Erlebnissen. Das ganze Jahr über geben Festivals wie die Magic City Art Connection, das Barber Vintage Motorsports Festival, das Steel City Smooth Jazz Festival und das Sidewalk Film Festival noch mehr Anlass, die lebendige Kulturszene Birminghams zu erkunden.

@inbirmingham

BIRMINGHAM
Greater Birmingham Convention & Visitors Bureau

800-458-8085
inbirmingham.com

BOURBON IST NUR DER ANFANG.



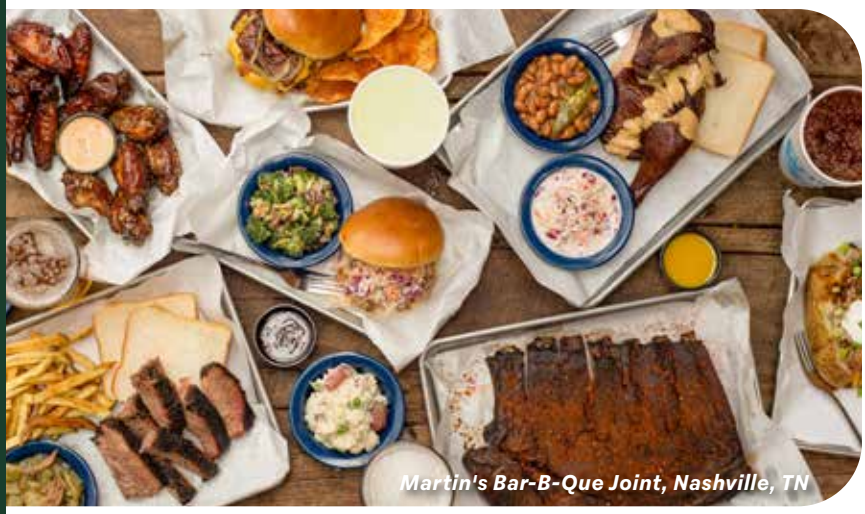
LOUISVILLE
BOURBON CITY
GoToLouisville.com

TEAM KENTUCKY

Tennessee: Hot Chicken, Barbecue und ein wenig Whiskey

Auf fast jede kulinarische Frage des Südens hat Tennessee eine eigene Antwort. **Nashville** hat Hot Chicken, **Memphis** Barbecue und Biscuits. Whiskey, Wein und Craft-Bier kommen noch dazu. Die meisten Reisenden probieren zuerst Hot Chicken, mit knuspriger Panade und je nach Bestellung mehr oder weniger scharf. Wählen Sie ruhig „mild“, wenn es sein muss. Und erfahren Sie unbedingt, wie das Gericht bei **Prince's Hot Chicken** entstand.

Beim Barbecue in Memphis dreht sich alles um langsam geräuchertes Schweinefleisch und Rippchen. Wie eng Essen und Musik in Tennessee zusammengehören, zeigen Projekte, die Köche und Musiker zusammenbringen. Folgen Sie für den Whiskey dem **Tennessee Whiskey Trail** oder erkunden Sie die Craft-Brauereien des Staates.



Martin's Bar-B-Que Joint, Nashville, TN



Old Forge Distillery, Pigeon Forge, TN



Kai After Dark, Springfield, MO



Arthur Bryant's Barbeque, Kansas City, MO

Missouri: Barbecue, Brötchen und Aromen aus aller Welt

Missouri beweist, dass die Küche des Südens nicht an einer gedachten Linie auf der Landkarte endet. Am besten beginnen Sie in **Kansas City**. Langsam geräuchertes Barbecue gehört hier fast zum Selbstverständnis der Stadt. Burnt Ends, Rippchen und süß-rauchige Saucen lösen leidenschaftliche Debatten aus und machen noch mehr Appetit. Doch Missouris kulinarische Geschichte reicht weit über Barbecue hinaus.

In **St. Louis** haben unterschiedliche Gemeinschaften die heutige Restaurantszene mitgestaltet. Wie stark die große bosnische Community die Stadt prägt, zeigt **Balkan Treat Box**; **iNDO** kombiniert Aromen Südostasiens mit Zutaten aus dem Mittleren Westen. In Kansas City widmet sich **Café Corazon** lateinamerikanischen Gerichten. An Springfields historischer **Commercial Street** reicht die Auswahl von peruanischer über niederländische und italienische bis zu französisch-cajunischer Küche.

Manchmal darf der Spaß ganz altmodisch sein. Im **Lambert's Café** in **Sikeston** fliegen die berühmten Brötchen buchstäblich durch den Gastraum zu hungrigen Gästen. In den **Ozarks** gehören bei **Finley Farms** eine historische Mühle, Gärten und eine Küche mit Zutaten aus der Region zusammen.

Arkansas: Appetit auf Neues

Arkansas bringt eine weitere Spielart der Südstaatenküche auf den Teller, besonders in **Bentonville**. Parallel zum kulturellen Aufschwung der Stadt ist hier eine Restaurantszene entstanden, in der Köchinnen und Köche den Ton angeben. Restaurants wie **Conifer** und **Yeyo's** interpretieren die Küche zeitgemäß. Das **Bentoville Food Theater** vereint mehrere Restaurantkonzepte und Gastköche unter einem Dach.

Andernorts bleiben traditionelle Aromen des Südens wichtig, darunter Delta Hot Tamales, deren Geschichte mit dem benachbarten Mississippi verbunden ist. Das Reizvolle an Arkansas: Die Küche kann tief in südlichen Traditionen verwurzelt sein und zugleich Einflüsse von anderswo aufnehmen. Vielleicht kommen Sie mit Biscuits und Barbecue im Kopf und reisen mit einer unerwarteten Entdeckung wieder ab.

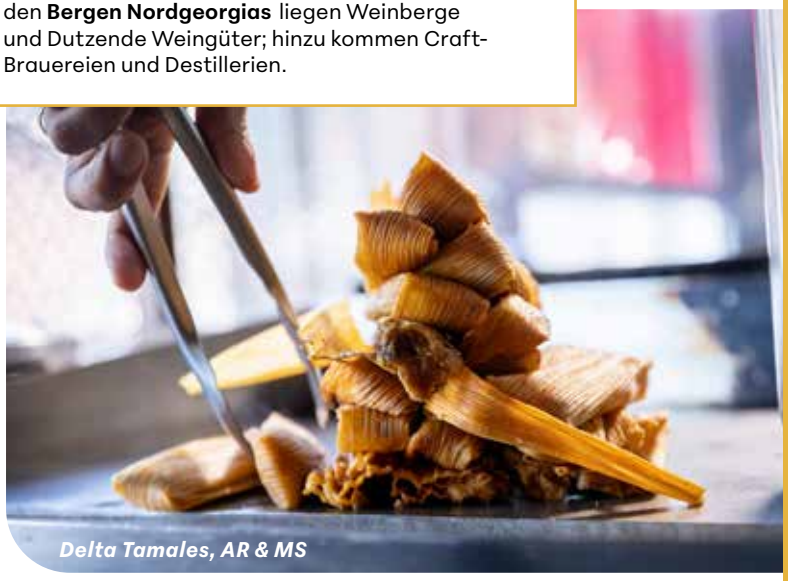
Georgia: Von Pfirsichen bis zu Aromen aus aller Welt

Georgia ist kulinarisch weit mehr als seine berühmten Pfirsiche. Auf den Speisekarten stehen Barbecue, Fried Chicken, Meeresfrüchte, Soul Food und frische Farmprodukte weit oben, an der Küste besonders süße Georgia-Garnelen. **Atlanta** verbindet seine südlichen Wurzeln mit einer etablierten internationalen Restaurantszene. **Savannah** wiederum bleibt eine Hochburg für Gerichte wie Shrimp and Grits und Fried Chicken.

Auch die Ernte gibt den Jahreszeiten den Takt vor. Pfirsiche, Äpfel und Erdbeeren passen bestens zu Honig und Eingemachtem aus der Region. In den **Bergen Nordgeorgias** liegen Weinberge und Dutzende Weingüter; hinzu kommen Craft-Brauereien und Destillerien.



Shrimp & Grits, Brasstown Valley Resort, Young Harris, GA



Delta Tamales, AR & MS



Pleasure House Oyster Farm, Virginia Beach, VA

Virginia: Austern, Wein und traditionsreiche Spirituosen

Virginia vereint zwei große Genüsse des Südens: Meeresfrüchte und Wein. An der **Chesapeake Bay** und entlang der Küstengewässer gehören Austern fest zur Küche, während die Weinberge im Landesinneren einen reizvollen Gegenpol bilden.

Norfolk hat eine lebendige, unabhängige Restaurantszene, vom Diner im Viertel bis zu Restaurants, in denen Küchenchefs den Ton angeben. Diese Bandbreite spiegelt die vielfältige Bevölkerung der Stadt wider und greift zugleich Virginias kulinarische Klassiker auf: Meeresfrüchte, gepökelten Schinken, Erdnüsse und regionale Erzeugnisse.

Virginia zählt inzwischen mehr als 60 Destillerien. **George Washington's Distillery at Mount Vernon** gewährt zudem einen Einblick in die Anfänge der amerikanischen Whiskeyindustrie. In der rekonstruierten Brennerei wird noch immer nach traditionellen Methoden Whiskey hergestellt.

West Virginia: Bergküche mit Charakter

West Virginias Küche ist eng mit der Landschaft der Appalachen verbunden. Traditionell ist sie praktisch, großzügig und von dem geprägt, was angebaut, gesammelt oder haltbar gemacht wird. Am bekanntesten ist wohl der **Pepperoni Roll**: ein weiches, mit Pepperoniwurst gefülltes Brötchen, das in den Bergbaugemeinden zum Grundnahrungsmittel wurde. Handlich, sättigend und deutlich spannender als ein Müsliriegel.

Auch Gerichte mit Ramps, Bohnen, Cornbread, Äpfeln und wild gesammelten Zutaten tragen die Traditionen der Appalachen weiter. Kleine Farmen, Märkte und unabhängige Restaurants hauchen diesen Grundzutaten neues Leben ein. Die Küche bleibt in den Bergen verwurzelt, ohne in der Vergangenheit stecken zu bleiben.

North Carolina: Beim Barbecue hört der Spaß auf

Zu Barbecue gehören in North Carolina Geografie, Geschichte und genug regionaler Streitstoff für ein ganzes Abendessen. Die Tradition des Räucherns über Holz reicht bis ins 18. Jahrhundert zurück. Im Osten des Staates ist vor allem Whole-Hog-Barbecue zu Hause, während weiter westlich rund um **Lexington** Schweineschulter verwendet wird. Beide Varianten werden meist mit einer Sauce auf Essigbasis serviert; in Lexington kommt noch etwas Tomate dazu.

Raleigh zeigt, wie zeitgemäß diese Tradition sein kann. Pitmaster wie Sam Jones und Christopher Prieto führen die Whole-Hog-Tradition der Stadt fort. Restaurants wie **Mala Pata** machen zugleich deutlich, wie internationale Einflüsse die Küche des Südens verändern. Dazu gibt es reichlich Bier aus den Brauereien der Stadt.

Abseits der Barbecue-Grills liefert North Carolinas Küste Austern und andere Meeresfrüchte; die Farmen eine beeindruckende Auswahl frischer Erzeugnisse. Tradition und Erfindungsgeist sitzen hier am selben Tisch.



Mala Pata, Raleigh, NC



Prime Fish, Charlotte, NC



Hook and Barrel, Myrtle Beach, SC



Lowcountry Boil, SC

South Carolina: Von den Gullah-Küchen bis ins Lowcountry

South Carolinas Küche lässt sich nicht von der Landschaft des **Lowcountry** und den Kulturen trennen, die sie geprägt haben. Die Traditionen der Gullah Geechee wurzeln in der Geschichte und Widerstandskraft der afroamerikanischen Gemeinschaften an der Küste. Sie haben Gerichte und Kochtechniken geprägt, die bis heute zur Identität des Staates gehören. Shrimp and Grits, She-Crab Soup, Austern und Barbecue sollten Reisende unbedingt probieren.

Charleston zählt inzwischen zu den bekanntesten kulinarischen Reisezielen des Südens, doch South Carolinas Küche reicht weit über Charleston hinaus. In **Myrtle Beach** trifft frischer Fisch auf Südstaatenklassiker. **Greenville** hat eine anspruchsvolle Restaurantszene entwickelt. **Scoundrel** wurde zum ersten Restaurant der Stadt mit MICHELIN-Stern, während **Topsoil** im nahen **Travelers Rest** vor allem mit Produkten örtlicher Farmen kocht.

Pfirsiche, alte Wassermelonensorten, Schweinefleisch und Meeresfrüchte aus dem Atlantik bestimmen die Küche ebenso wie Wein, Bier und Spirituosen aus lokaler Produktion. Von der Küste bis ins Upstate gilt deshalb: Essen Sie, was am jeweiligen Ort zu Hause ist.



Ajja Restaurant

Südstaatencharme & Aromen aus aller Welt in Raleigh, North Carolina

Wer die USA durch authentische lokale Erlebnisse neu entdecken möchte, findet in North Carolinas Hauptstadt **Raleigh** mehr als erwartet. International geprägte Küche, Museen von Weltrang und weitläufige Grünflächen laden dazu ein, einen Gang herunterzuschalten. Hier bedeutet Südstaatengastfreundschaft, dass alle willkommen sind und niemand ohne neue Eindrücke abreist.

Als „City of Oaks" und zugleich „Stadt in einem Park" verbindet Raleigh **480 Kilometer Greenways** und **mehr als 55.000 Hektar Parklandschaft** mit ausgezeichneter Gastronomie und Attraktionen. So verbinden sich Outdoorerlebnisse und Kulinarik auf besondere Weise, für Abenteuerlustige und neugierige Genießer gleichermaßen.

Mitten in Raleigh ist **Dix Park** eine **124 Hektar große urbane Oase**. Auf baumbeschatteten Wegen und Blumenwiesen vor der Skyline steht die größte dauerhafte Installation des renommierten dänischen Künstlers Thomas Dambo in den USA: eine versteckte Familie aus fünf überlebensgroßen Holztrollen. Die **Gipson Play Plaza** bietet Gärten, Spielplätze und interaktive Wasserspiele sowie lokale Snacks und frisch gezapftes Bier im **House of Many Porches Market**.



Holztrolle im Dix Park



Sam Jones BBQ



State Capitol von North Carolina



North Carolina Museum of Art

Mit **14 vom MICHELIN Guide empfohlenen Restaurants** und zahlreichen preisgekrönten Köchen verbindet Raleighs Kulinarik regionale Zutaten, traditionelle Techniken und Aromen aus aller Welt. Über Generationen geben Pitmaster Carolinas **Tradition des holzgeräucherten Whole-Hog-Barbecues** weiter, während Restaurants von Einwanderern die Südstaatenküche mit internationalen Einflüssen neu interpretieren. Im **Raleigh Beer Garden mit Guinness-Weltrekord** stehen mehr als 350 Biere vom Fass zur Wahl. Entlang des **Raleigh Beer Trail** warten zudem mehr als 40 Craft-Brauereien.

Die Region Raleigh ist ein Mosaik aus 12 Städten und Gemeinden, heißt Reisende jeden Alters und jeder Herkunft mit unterschiedlichen Bedürfnissen und Interessen willkommen und bietet eine entspannte Atmosphäre sowie Luxus, der bezahlbar bleibt. Raleigh bietet mehrere kostenlose Museen von Weltrang, darunter das **North Carolina Museum of Natural Sciences**, das größte Wissenschaftsmuseum im Südosten der USA, mit dem **interaktiven Paläontologielabor „Dueling Dinosaurs"**. Lebendige Atmosphäre und Kunst bietet auch das **North Carolina Museum of Art** mit mehr als 5.000 historischen und modernen Werken sowie der umfangreichsten Rodin-Sammlung im Südosten der USA.

Dank der Nähe zu North Carolinas Bergen und Stränden und 90 Direktverbindungen ab dem RDU International Airport ist Raleigh ein idealer Ausgangspunkt, um die lebendige Südstaatenmetropole und ihre Umgebung zu entdecken.

Weitere Informationen unter *visitRaleigh.com/international*



GENUSSVOLL

LEBENDIG





GANZJÄHRIG





ANZIEHEND





AUSDRUCKSSTARK

KREATIVITÄT

kennt keine Nebensaison.

In Charlotte hat Kreativität keine Nebensaison. Live-Musik, kulinarische Erlebnisse und modernste Attraktionen machen sie unmittelbar erlebbar. Tausende Veranstaltungen im Jahr laden Gäste aus aller Welt ein, die Kultur der Queen City zu jeder Jahreszeit zu entdecken.

CHARLOTTE

Planen Sie Ihre Auszeit unter
charlottesgotalot.com.



AS MUCH *Joy* AS YOU CAN PACK IN.

DAS IST DIE FAMILIE SMITH. SIE LIEBT KRABBENFANG, ANGELN UND ALLES, WAS DRAUSSEN SPASS MACHT. SO PACKT SIE FÜR IHR LAKE-CHARLES-ABENTEUER. WAS DARF BEI IHNEN NICHT FEHLEN?



VISIT LAKE CHARLES
LOUISIANA'S PLAYGROUND

UnpackYourJoy.com